

SIEMENS

Zwischenbericht für das zweite Quartal
und das erste Halbjahr 2005

Einführung

Der Zwischenbericht stellt eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der Zwischenbericht sollte deshalb zusammen mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.



4 Lagebericht
22 Konzernabschluss
32 Konzernabschluss, Anhang

50 Quartalsübersicht
51 Änderungen im Aufsichtsrat
und im Vorstand
52 Finanzkalender

Eckdaten¹⁾

	2. Quartal ²⁾		sechs Monate ³⁾	
	2005	2004	2005	2004
Gewinn (nach Steuern) (in Mio. EUR)	781	1.210	1.782	1.936
<i>Effekte aus Infineon-Aktien-Verkauf und Goodwill-Abschreibung⁴⁾</i>		403		403
		807		1.533
Ergebnis je Aktie⁵⁾ (in EUR)	0,88	1,36	2,00	2,17
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (in Mio. EUR)	- 193	3.565	- 2.498	2.374
<i>darin: Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>572</i>	<i>2.175</i>	<i>- 684</i>	<i>1.578</i>
<i>Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit</i>	<i>- 765</i>	<i>1.390</i>	<i>- 1.814</i>	<i>796</i>
<i>Sonderdotierung von Pensionsplänen (enthalten im Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit)</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>- 1.496</i>	<i>- 1.255</i>
<i>Mittelzufluss aus dem Verkauf von Infineon-Anteilen (enthalten im Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit)</i>	<i>-</i>	<i>1.794</i>	<i>-</i>	<i>1.794</i>
Auftragseingang (in Mio. EUR)	20.674	19.716	42.211	40.206
Umsatz (in Mio. EUR)	18.563	17.794	36.730	36.123
		31. März 2005		30. Sept. 2004
Mitarbeiter (in Tsd.)		440		430
in Deutschland		164		164
international		276		266

¹⁾ Nicht testiert.

²⁾ 1. Januar bis 31. März 2005 und 2004.

³⁾ 1. Oktober 2004 bzw. 2003 bis 31. März 2005 bzw. 2004.

⁴⁾ Gewinn vor Steuern von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien zzgl. einer hiermit verbundenen Auflösung latenter Steuern von 246 Mio. EUR, abzüglich einer Goodwill-Abschreibung von 433 Mio. EUR.

⁵⁾ Ergebnis je Aktie – nicht verwässert.

Lagebericht

Überblick Konzernabschluss für das zweite Quartal 2005

- Der Gewinn nach Steuern betrug 781 Mio. EUR bzw. 0,88 EUR je Aktie.
- Der Auftragseingang wuchs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5% auf 20,674 Mrd. EUR, der Umsatz legte um 4% auf 18,563 Mrd. EUR zu.
- Der Geldsaldo betrug minus 193 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum lag er bei plus 3,565 Mrd. EUR, einschließlich der Nettoerlöse in Höhe von 1,794 Mrd. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien.

Siemens erwirtschaftete im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 (1. Januar 2005 bis 31. März 2005) einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 781 Mio. EUR bzw. 0,88 (verwässert 0,84) EUR je Aktie. Im zweiten Quartal des Vorjahrs betrug der Gewinn nach Steuern 1,210 Mrd. EUR bzw. 1,36 (verwässert 1,30) EUR je Aktie. Hierin enthalten war ein Vorsteuerertrag in Höhe von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Aktien der Infineon Technologies AG (Infineon) zuzüglich einer hiermit verbundenen Auflösung latenter Steuerrückstellungen von 246 Mio. EUR, teilweise kompensiert von einer Goodwill-Abschreibung von 433 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung dieser Sondereffekte in Höhe von netto 403 Mio. EUR lag der Gewinn des zweiten Quartals 2004 bei 807 Mio. EUR.

Von den Bereichen des Operativen Geschäfts zeigten Automation and Drives (A&D), Power Generation (PG), Medical Solutions (Med), Siemens VDO Automotive (SV), Osram und Power Transmission and Distribution (PTD) die höchsten Ergebnisbeiträge. Transportation Systems (TS) war in der Gewinnzone. Communications (Com) wies vor allem wegen der defizitären Mobiltelefonsparte einen Verlust aus. Das negative Ergebnis bei Siemens Business Services (SBS) beinhaltet erhebliche Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit Maßnahmen, die auf eine strategische Neuausrichtung abzielen.

Siemens wies im abgelaufenen Quartal einen Geldsaldo (Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit) von minus 193 Mio. EUR aus, nach einem positiven Geldsaldo von 3,565 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Operative Geschäft verbuchte im zweiten Quartal einen Geldsaldo in Höhe von minus 490 Mio. EUR, vor allem durch ein gestiegenes Net Working Capital (kurzfristige Vermögensgegenstände abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten) und höhere Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagevermögen. Der Geldsaldo im zweiten Quartal 2004 in Höhe von plus 2,719 Mrd. EUR enthält Nettoerlöse von 1,794 Mrd. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien. Das Finanz- und Immobiliengeschäft sowie die Konzern-Treasury verzeichneten im zweiten Quartal einen Geldsaldo in Höhe von plus 297 (i.V. 846) Mio. EUR.

Eckdaten Siemens

Siemens – Zweites Quartal 2005 und zweites Quartal 2004 im Vergleich

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über ausgewählte Eckdaten von Siemens für das zweite Quartal:

(in Mio. EUR)	31. März	
	2005	2004
Auftragseingang	20.674	19.716
Inlandsgeschäft	4.091	3.991
Auslandsgeschäft	16.583	15.725
Umsatz	18.563	17.794
Inlandsgeschäft	3.906	4.185
Auslandsgeschäft	14.657	13.609

Der Auftragseingang stieg im zweiten Quartal um 5% auf 20,674 Mrd. EUR; der Umsatz wuchs um 4% auf 18,563 Mrd. EUR. Ohne Berücksichtigung von Währungseffekten und dem Nettoeffekt aus Akquisitionen und Desinvestitionen legten Auftragseingang und Umsatz im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um jeweils 1% zu. Der Auftragseingang aus dem Ausland stieg um 5%, in Deutschland um 3%. Wachstumstreiber war die Region Asien/Pazifik; hier legte der Auftragseingang um 16% zu. Der Auslandsumsatz stieg um 8%, während in Deutschland der Umsatz um 7% fiel. Im Auslandsgeschäft überflügelte das Umsatzwachstum auf dem amerikanischen Kontinent und in der Region Asien/Pazifik das Umsatzwachstum in Europa.

(in Mio. EUR)	31. März	
	2005	2004
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.365	5.089
In Prozent vom Umsatz	28,9%	28,6%

Die Bruttoergebnismarge betrug im zweiten Quartal 28,9 (i.V. 28,6)%. Die Mehrzahl der Bereiche konnte ihr Bruttoergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessern, angeführt von TS. Der Bereich wies einen Gewinn aus, nachdem im Vorjahresquartal wegen Sonderbelastungen in den Geschäftsgebieten für „Rolling Stock“ ein erheblicher Verlust angefallen war. Die Bruttoergebnisse von Com und SBS gingen zurück. Der Rückgang bei Com ist hauptsächlich auf das Mobiltelefongeschäft zurückzuführen, während bei SBS Belastungen im laufenden Geschäftsbetrieb und Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen anfielen.

(in Mio. EUR)	31. März	
	2005	2004
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 1.345	- 1.246
In Prozent vom Umsatz	7,2%	7,0%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 3.330	- 3.213
In Prozent vom Umsatz	17,9%	18,1%
Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen	- 23	- 423
Beteiligungsergebnis	212	777
Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren	37	113
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	- 10	5
Übriges Zinsergebnis	67	72

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 7,0% auf 7,2% des Umsatzes; dagegen nahmen die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten von 18,1% auf 17,9% des Umsatzes ab. Sonstige betriebliche Erträge abzüglich Aufwendungen betragen minus 23 (i.V. minus 423) Mio. EUR. Der Vorjahreswert enthält eine Goodwill-Abschreibung von 433 Mio. EUR auf Geschäftsaktivitäten des Bereichs Logistics and Assembly Systems (L&A). Das Beteiligungsergebnis betrug 212 (i.V. 777) Mio. EUR. Der Vorjahreswert beinhaltet einen Vorsteuergewinn von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien.

(in Mio. EUR)	31. März	
	2005	2004
Ergebnis vor Ertragsteuern	973	1.174
Ertragsteuern	- 161	84
In Prozent vom Ergebnis vor Ertragsteuern	- 17%	7%
Gewinn (nach Steuern)	781	1.210

Die effektive Ertragsteuerquote betrug im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 17%. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 wurden im Zusammenhang mit dem Verkauf von Infineon-Aktien latente Steuerrückstellungen in Höhe von 246 Mio. EUR aufgelöst, was sich in der positiven Steuerquote von 7% widerspiegelt.

Siemens – Erstes Halbjahr 2005 und erstes Halbjahr 2004 im Vergleich

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über ausgewählte Eckdaten von Siemens für das erste Halbjahr:

(in Mio. EUR)	31. März	
	2005	2004
Auftragseingang	42.211	40.206
Inlandsgeschäft	8.583	8.605
Auslandsgeschäft	33.628	31.601
Umsatz	36.730	36.123
Inlandsgeschäft	8.077	8.555
Auslandsgeschäft	28.653	27.568

Der Auftragseingang wuchs um 5% auf 42,211 Mrd. EUR, was hauptsächlich auf die steigende Nachfrage aus Amerika und aus der Region Asien/Pazifik zurückzuführen ist. Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 um 2% auf 36,730 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte legte der Auftragseingang im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3% zu; der Umsatz blieb stabil.

Im internationalen Geschäft stiegen im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum der Umsatz um 4% auf 28,653 Mrd. EUR und der Auftragseingang um 6% auf 33,628 Mrd. EUR. Im Gegensatz dazu sank in Deutschland der Umsatz um 6% auf 8,077 Mrd. EUR; der Auftragseingang in Höhe von 8,583 Mrd. EUR lag aufgrund von Akquisitionen auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. In Europa (ohne Deutschland) gingen der Umsatz um 2% auf 12,336 Mrd. EUR und der Auftragseingang um 3% auf 14,064 Mrd. EUR zurück. Die Schwäche an den europäischen Märkten wurde durch das Wachstum in Nord- und Südamerika und in der Region Asien/Pazifik mehr als aufgefangen. In den USA stiegen im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum der Umsatz um 10% auf 6,806 Mrd. EUR und der Auftragseingang um 12% auf 7,357 Mrd. EUR. Organisches Wachstum und Akquisitionen haben hier die negativen Währungseffekte mehr als kompensiert. In der Region Asien/Pazifik stiegen der Umsatz um 3% auf 4,436 Mrd. EUR und der Auftragseingang um 22% auf 5,902 Mrd. EUR. In China fiel im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum der Umsatz um 3% auf 1,276 Mrd. EUR. Der Auftragseingang kletterte hingegen um 39% auf 2,120 Mrd. EUR; er enthielt Großaufträge für die Bereiche TS, L&A, PG und PTD.

(in Mio. EUR)	31. März	
	2005	2004
Bruttoergebnis	10.968	10.547
In Prozent vom Umsatz	29,9%	29,2%

Die Bruttoergebnismarge stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 auf 29,9 (i.V. 29,2)%. Die Mehrzahl der Bereiche konnte ihr Bruttoergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessern, insbesondere TS, I&S, A&D und SV. Im Vorjahr war TS durch erhebliche Sonderbelastungen in den Geschäftsgebieten „Rolling Stock“ belastet. A&D verbesserte sein Bruttoergebnis durch eine erneute Steigerung der Produktivität und Kapazitätsauslastung, während I&S und SV von Akquisitionen profitierten. Im Bereich Com verursachte das Mobiltelefongeschäft einen Rückgang des Bruttoergebnisses, bei SBS beeinträchtigten Belastungen im laufenden Geschäftsbetrieb und Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen das Ergebnis.

(in Mio. EUR)	31. März	
	2005	2004
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 2.574	- 2.492
In Prozent vom Umsatz	7,0%	6,9%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 6.849	- 6.563
In Prozent vom Umsatz	18,6%	18,2%
Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6	- 324
Beteiligungsergebnis	356	882
Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren	336	75
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	- 24	4
Übriges Zinsergebnis	141	124

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht von 6,9% auf 7,0% des Umsatzes an; die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten kletterten von 18,2% auf 18,6% des Umsatzes. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus höheren Aufwendungen in den Bereichen Com und SBS sowie I&S, was in erster Linie mit der Akquisition von USFilter zusammenhängt. Sonstige betriebliche Erträge abzüglich Aufwendungen betragen minus 6 (i.V. minus 324) Mio. EUR. Der Vorjahreswert enthält eine im zweiten Quartal vorgenommene Goodwill-Abschreibung in Höhe von 433 Mio. EUR und Gewinne aus Desinvestitionen, insbesondere bei Med.

Das Beteiligungsergebnis betrug 356 (i.V. 882) Mio. EUR. Der Vorjahreswert beinhaltet den Vorsteuergewinn von 590 Mio. EUR aus dem Infineon-Aktien-Verkauf. Das Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren betrug 336 Mio. EUR und beinhaltet einen Gewinn von 208 Mio. EUR aus dem Verkauf von Aktien der Juniper Networks Inc. (Juniper) im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs, der dem Bereichsergebnis von Com zugerechnet wurde. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2004 lag das Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren bei 75 Mio. EUR.

(in Mio. EUR)	31. März	
	2005	2004
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.348	2.253
Ertragsteuern	- 497	- 236
In Prozent vom Ergebnis vor Ertragsteuern	- 21%	- 10%
Gewinn (nach Steuern)	1.782	1.936

Die effektive Ertragsteuerquote betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 21 (i.V. 10)%. Im vergangenen Jahr fiel die Ertragsteuerbelastung wegen der oben erwähnten Auflösung latenter Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Infineon-Aktien niedriger aus.

Akquisitionen

Siemens hat im zweiten Quartal einige Akquisitionen eingeleitet und weitergeführt, die im Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossen waren. Das Angebot von Siemens an die Aktionäre der CTI Molecular Imaging Inc. (CTI) in den USA zur Übernahme aller ausstehenden CTI-Aktien ist bis zum 4. Mai 2005 verlängert worden. Siemens beabsichtigt, im Rahmen eines Zusammenschlusses mit CTI alle nicht angedienten Aktien zu übernehmen. Die Kartellbehörden haben dem Kauf von CTI zugestimmt. Siemens geht davon aus, dass die Transaktion im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs abgeschlossen sein wird. Der Wert des Übernahmeangebots beträgt etwa 1 Mrd. US-Dollar (771 Mio. EUR). CTI wird in den Bereich Med integriert. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Anhang unter Ziffer 16.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 hat Siemens einen Vertrag zur Übernahme aller ausstehenden Anteile der Flender Holding GmbH (Flender) unterzeichnet. Der vorläufige Kaufpreis für den deutschen Hersteller von Getriebesystemen beträgt abzüglich der Schulden 701 Mio. EUR. Die Transaktion bedarf noch der Zustimmung der Kartellbehörden, die für Juni oder Juli 2005 erwartet wird. Flender wird anschließend in den Bereich A&D integriert.

Siemens hält gegenwärtig rund 16,45% am Eigenkapital des österreichischen Industrieunternehmens VA Technologie AG (VA Tech). Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs hat Siemens den Aktionären der VA Tech ein freiwilliges Übernahmeangebot mit einem Preis von 65 EUR je Aktie unterbreitet. Das Angebot galt unter der Voraussetzung, dass Siemens nach Ablauf der Annahmefrist mindestens 90% der ausstehenden VA-Tech-Aktien gehören. Die Aktionäre der VA Tech haben das Angebot akzeptiert, so dass Siemens nach Zustimmung der Kartellbehörden 97,15% des VA-Tech-Kapitals halten wird. Die Zustimmung der Kartellbehörden steht noch aus. Siemens rechnet damit, dass die Transaktion im Juli 2005 abgeschlossen sein wird. Damit wäre eine Zahlung von 879 Mio. EUR verbunden.

Segmentinformationen

Operatives Geschäft

Information and Communications

Communications (Com)*

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2005	2004	Vglb. Ist Basis**		2005	2004	Vglb. Ist Basis***	
Bereichsergebnis	- 19	146			221	320	- 31%	
Ergebnismarge	- 0,5%	3,5%			2,7%	3,7%		
Umsatz	4.000	4.196	- 5%	- 6%	8.243	8.763	- 6%	- 6%
Auftragseingang	4.084	4.402	- 7%	- 7%	8.754	9.181	- 5%	- 4%

* Com beinhaltet die Aktivitäten der ehemaligen Siemens-Bereiche Information and Communication Networks und Information and Communication Mobile, die zum Beginn des laufenden Geschäftsjahrs zu einem Bereich zusammengelegt wurden. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der neuen Struktur umgerechnet, um einen Vergleich mit den aktuellen Zahlen zu gewährleisten.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 1% beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 1% bei Umsatz und Auftragseingang.

*** Bereinigt um Währungseffekte von - 1% sowie um Portfolioeffekte von 1% beim Umsatz.

Com weist für das zweite Quartal ein negatives Bereichsergebnis von 19 Mio. EUR aus, das in erster Linie durch den Verlust im Mobiltelefongeschäft in Höhe von 138 Mio. EUR (i.V. plus 13 Mio. EUR) verursacht wurde. Der Umsatz betrug 4,000 (i.V. 4,196) Mrd. EUR, der Auftragseingang 4,084 (i.V. 4,402) Mrd. EUR. Das Umsatzwachstum bei den Mobiltelefonen und im Festnetzgeschäft wurde von der gesunkenen Nachfrage nach Mobiltelefonen mehr als aufgezehrt. Die Zahl der verkauften Mobiltelefone betrug 9,3 Millionen (i.V. 12,8 Millionen), bei einem Umsatz von 842 Mio. (i.V. 1,243 Mrd.) EUR.

Das Bereichsergebnis im ersten Halbjahr 2005 in Höhe von 221 Mio. EUR beinhaltet einen Gewinn von 208 Mio. EUR aus dem Verkauf von Juniper-Aktien. Der Verlust im Mobiltelefongeschäft betrug im ersten Halbjahr 280 Mio. EUR, nach einem Gewinn von 77 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Das negative Ergebnis im Mobiltelefongeschäft resultierte aus einem Rückgang der Zahl der verkauften Mobiltelefone, die im ersten Halbjahr auf 22,8 (i.V. 28,0) Millionen gesunken ist. Das führte im Geschäftsgebiet Mobile Devices im ersten Halbjahr zu einem Umsatzrückgang auf 2,011 (i.V. 2,729) Mrd. EUR und bedingte einen Rückgang auf Bereichsebene, trotz des Wachstums in den Geschäftsgebieten Mobile Networks und Fixed Networks. Der Umsatz von Com betrug im ersten Halbjahr 8,243 Mrd. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreshalbjahr ein Rückgang um 6%. Der Auftragseingang ging im Vorjahresvergleich um 5% auf 8,754 Mrd. EUR zurück. Das Management hat beschlossen, die Geschäftsgebiete Mobile Devices (MD) und Customer Premise Equipment (CPE) in rechtlich eigenständige Gesellschaften auszugliedern.

Siemens Business Services (SBS)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2005	2004	Ist	Vglb. Basis*	2005	2004	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	- 129	26			- 154	70		
Ergebnismarge	- 10,0%	2,3%			- 6,1%	3,0%		
Umsatz	1.284	1.121	15%	6%	2.540	2.331	9%	2%
Auftragseingang	1.549	1.334	16%	- 7%	3.399	2.733	24%	5%

* Bereinigt um Portfolioeffekte von 9% und 23% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 1% sowie um Portfolioeffekte von 8% und 20% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von SBS von minus 129 Mio. EUR im zweiten Quartal enthält Aufwendungen in Höhe von 63 Mio. EUR für anhaltende Kapazitätsanpassungen und den Verkauf von Sinitec. Langfristige Outsourcing-Verträge, die zum Teil mit Akquisitionen einhergingen, führten zu einem Umsatzwachstum von 15% auf 1,284 Mrd. EUR und zu einem um 16% höheren Auftragseingang von 1,549 Mrd. EUR.

Im ersten Halbjahr wies SBS einen Verlust von 154 Mio. EUR aus, nach einem Gewinn in Höhe von 70 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Der Ergebnisrückgang resultierte aus Belastungen im laufenden Geschäftsbetrieb und Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen. Der im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 9% auf 2,540 Mrd. EUR gestiegene Umsatz beinhaltet einige neue Outsourcing-Verträge mit Kunden wie der britischen Sendeanstalt BBC. Obwohl SBS im ersten Halbjahr 2004 einen hohen Auftragseingang aus Europa verbuchen konnte, stieg der Auftragseingang im abgelaufenen Halbjahr noch einmal um 24%. Dies resultierte hauptsächlich aus langfristigen Outsourcing-Verträgen, die teilweise mit Akquisitionen einhergingen.

Automation and Control

Automation and Drives (A&D)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2005	2004	Ist	Vglb. Basis*	2005	2004	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	277	235	18%		539	456	18%	
Ergebnismarge	12,3%	11,2%			12,2%	11,0%		
Umsatz	2.258	2.102	7%	8%	4.415	4.152	6%	6%
Auftragseingang	2.352	2.180	8%	9%	4.785	4.380	9%	10%

* Bereinigt um Währungseffekte.

** Bereinigt um Währungseffekte von – 1% und – 2% bei Umsatz bzw. Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1%.

A&D erzielte im zweiten Quartal ein Bereichsergebnis von 277 Mio. EUR und setzte sich damit erneut an die Spitze aller Bereiche. Die Ergebnismarge verbesserte sich im Vorjahresvergleich durch weitere Zuwächse bei Produktivität und Kapazitätsauslastung um mehr als einen Prozentpunkt auf 12,3%. Der Umsatz stieg um 7% auf 2,258 Mrd. EUR, mit jeweils zweistelligen Wachstumsraten auf dem amerikanischen Kontinent und in der Region Asien/Pazifik. Der Auftragseingang stieg auf breiter Front, und zwar um 8% auf 2,352 Mrd. EUR.

Für das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 wies A&D ein Bereichsergebnis von 539 Mio. EUR aus. Das ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Anstieg um 18%, der sich aus dem höheren Umsatzvolumen in Verbindung mit Produktivitätsverbesserungen ergab. Der Umsatz stieg um 6% auf 4,415 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 9% auf 4,785 Mrd. EUR. A&D konnte sein rasantes Wachstum in der Region Asien/Pazifik und sein solides Wachstum in Europa sowie auf dem amerikanischen Kontinent weiterhin fortsetzen.

Industrial Solutions and Services (I&S)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2005	2004	Ist	Vglb. Basis*	2005	2004	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	41	26	58%		61	41	49%	
Ergebnismarge	3,5%	2,6%			2,6%	2,1%		
Umsatz	1.169	983	19%	6%	2.352	1.980	19%	6%
Auftragseingang	1.291	1.085	19%	7%	2.757	2.214	25%	14%

* Bereinigt um Währungseffekte von – 2% sowie um Portfolioeffekte von 15% und 14% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von – 3% sowie um Portfolioeffekte von 16% und 14% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

Umsatz und Auftragseingang stiegen im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um jeweils 19% auf 1,169 Mrd. EUR bzw. 1,291 Mrd. EUR. Einen starken Beitrag lieferte die zwischen den beiden Berichtsperioden realisierte Akquisition von USFilter. Davon profitierte auch das Ergebnis, das auf 41 Mio. EUR anstieg.

I&S konnte in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs die schwache Nachfrage in Deutschland mit internationalem Wachstum ausgleichen. Dazu beigetragen hat vor allem die zwischen den Berichtsperioden realisierte Akquisition von USFilter. Das organische Wachstum entwickelte sich ebenfalls stark. Entsprechend stiegen der Umsatz im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19% auf 2,352 Mrd. EUR und der Auftragseingang um 25% auf 2,757 Mrd. EUR. Das Bereichsergebnis profitierte vom gestiegenen Umsatz; es betrug 61 (i.V. 41) Mio. EUR.

Logistics and Assembly Systems (L&A)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2005	2004	Ist	Vglb. Basis*	2005	2004	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	7	- 30			45	- 67		
Ergebnismarge	1,3%	- 6,0%			4,0%	- 6,4%		
Umsatz	536	503	7%	13%	1.115	1.045	7%	13%
Auftragseingang	866	761	14%	18%	1.458	1.622	- 10%	- 6%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 3% und - 2% bei Umsatz bzw. Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von - 3% und - 2% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 3% und - 2% bei Umsatz bzw. Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von - 3% und - 2% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

L&A hat im zweiten Quartal seine Ertragslage auf breiter Basis verbessert und erzielte ein Bereichsergebnis in Höhe von 7 Mio. EUR. Der Verlust im Vorjahreszeitraum resultierte aus einer Reihe von Faktoren wie Aufwendungen für Kapazitätsanpassungen und Kostenüberschreitungen bei Projekten. Der Umsatz stieg im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7% auf 536 Mio. EUR. Der Auftragseingang wuchs u. a. aufgrund von Großaufträgen aus Europa und der Region Asien/Pazifik um 14% auf 866 Mio. EUR.

Das Bereichsergebnis im ersten Halbjahr von 45 Mio. EUR profitierte von positiven Beiträgen aus Währungssicherungsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten. Im Gegensatz dazu resultierte der Verlust von 67 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum aus Risikovorsorgen und den oben erwähnten Aufwendungen für Kapazitätsanpassungen und Kostenüberschreitungen bei Projekten. Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7% auf 1,115 Mrd. EUR. Zwar lag der Auftragseingang mit 1,458 Mrd. EUR im ersten Halbjahr klar über dem Umsatz, aber immer noch unter dem Vorjahreswert, der Großaufträge von U.S. Postal Service und aus dem Mittleren Osten enthielt.

Siemens Building Technologies (SBT)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2005	2004	Ist	Vglb. Basis*	2005	2004	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	22	16	38%		71	55	29%	
Ergebnismarge	2,1%	1,6%			3,5%	2,7%		
Umsatz	1.030	996	3%	1%	2.040	2.036	0%	1%
Auftragseingang	1.128	1.030	10%	7%	2.216	2.135	4%	4%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 2% sowie um Portfolioeffekte von 4% und 5% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 2% sowie um Portfolioeffekte von 1% und 2% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von SBT stieg im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dank Verbesserungen der Kostenstruktur von 16 Mio. EUR auf 22 Mio. EUR. Der Umsatz stieg um 3% auf 1,030 Mrd. EUR. Der Auftragseingang profitierte von starker Nachfrage im Geschäftsgebiet Security Systems und wuchs um 10% auf 1,128 Mrd. EUR.

Für das erste Halbjahr wies SBT ein Bereichsergebnis von 71 Mio. EUR aus. Dazu beigetragen haben eine Verbesserung der Kostenposition und ein Gewinn im ersten Quartal aus der Veräußerung einer Beteiligung. Der Umsatz lag im ersten Halbjahr mit 2,040 Mrd. EUR auf dem Vorjahresniveau, der Auftragseingang stieg um 4% auf 2,216 Mrd. EUR.

Power**Power Generation (PG)**

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2005	2004	Ist	Vglb. Basis*	2005	2004	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	257	274	- 6%		471	519	- 9%	
Ergebnismarge	12,7%	16,0%			13,1%	14,4%		
Umsatz	2.024	1.713	18%	14%	3.602	3.615	0%	- 2%
Auftragseingang	2.515	2.414	4%	4%	5.000	5.090	- 2%	- 3%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 2% sowie um Portfolioeffekte von 6% und 2% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 2% sowie um Portfolioeffekte von 4% und 3% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

PG erwirtschaftete im zweiten Quartal ein Bereichsergebnis in Höhe von 257 Mio. EUR, einschließlich positiver Erträge aus Equity-Beteiligungen. Das Ergebnis vor einem Jahr hatte von der Auflösung von Projektrückstellungen profitiert. Der Umsatz stieg im abgelaufenen Quartal auf 2,024 Mrd. EUR. Das Wachstum im Servicegeschäft und der Einstieg in die Windkraft durch die Akquisition von Bonus Energy trugen dazu bei. Der Auftragseingang stieg auf 2,515 Mrd. EUR; er beinhaltet zwei große Liefer- und Serviceverträge aus Spanien.

Das Bereichsergebnis bei PG betrug im ersten Halbjahr 471 (i.V. 519) Mio. EUR und profitierte von Erträgen aus Projektstornierungen und Equity-Beteiligungen. Im Vorjahresergebnis sind Erträge aus der Auflösung von Projektrückstellungen enthalten. Der Umsatz im ersten Halbjahr bewegte sich mit 3,602 Mrd. EUR auf Höhe des Vorjahreswerts. Der Auftragseingang in Höhe von 5,000 Mrd. EUR, einschließlich des ersten größeren Auftrags für das vom Bereich zugekaufte Windkraftgeschäft, fiel gegenüber dem Vorjahr um 2%.

Power Transmission and Distribution (PTD)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2005	2004	Ist	Vglb. Basis*	2005	2004	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	61	63	- 3%		113	114	- 1%	
Ergebnismarge	6,9%	7,9%			6,6%	7,1%		
Umsatz	890	793	12%	6%	1.724	1.613	7%	2%
Auftragseingang	1.229	907	36%	31%	2.322	1.927	20%	17%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 2% sowie um Portfolioeffekte von 8% und 7% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 3% sowie um Portfolioeffekte von 8% und 6% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

Ein breites Wachstum beim Neugeschäft, einschließlich Großaufträge aus China und dem Mittleren Osten, ließen den Auftragseingang im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 36% auf 1,229 Mrd. EUR steigen. Der Umsatz wuchs um 12% auf 890 Mio. EUR und profitierte von der zwischen den Berichtsperioden erworbenen Trench Electric Holding. Der Gewinn betrug 61 (i.V. 63) Mio. EUR.

PTD hielt sein Ergebnis im ersten Halbjahr 2005 in etwa auf Vorjahresniveau. Die oben erwähnte Akquisition von Trench hatte wesentlichen Anteil am Umsatzwachstum von 7% auf 1,724 (i.V. 1,613) Mrd. EUR. Für den 20%-igen Anstieg im Auftragseingang auf 2,322 Mrd. EUR zeichnete hingegen das organische Wachstum in der gesamten Breite des Geschäfts verantwortlich.

Transportation

Transportation Systems (TS)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2005	2004	Ist	Vglb. Basis*	2005	2004	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	4	- 289			24	- 257		
Ergebnismarge	0,4%	- 28,4%			1,2%	- 12,4%		
Umsatz	940	1.017	- 8%	- 8%	1.954	2.066	- 5%	- 3%
Auftragseingang	1.011	1.121	- 10%	- 10%	2.241	2.141	5%	7%

* Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 1% beim Umsatz sowie um Portfolioeffekte von - 1% und - 2% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

TS erwirtschaftete im zweiten Quartal ein Bereichsergebnis von 4 Mio. EUR. Vor einem Jahr war wegen hoher Sonderbelastungen in den Geschäftsgebieten für „Rolling Stock“ ein Verlust in Höhe von 289 Mio. EUR angefallen. Der Umsatz lag mit 940 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Der Auftragseingang fiel auf 1,011 Mrd. EUR. Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik konnte die rückläufige Auftragslage in Europa nur teilweise kompensieren.

Im ersten Halbjahr wies TS ein Bereichsergebnis von 24 Mio. EUR aus. Der Verlust im Vorjahreszeitraum in Höhe von 257 Mio. EUR beinhaltet deutlich höhere Sonderbelastungen in den Geschäftsgebieten für „Rolling Stock“. Der Umsatz fiel im abgelaufenen Halbjahr mit 1,954 Mrd. EUR niedriger aus als im Vorjahreszeitraum. Dafür waren zum großen Teil geringere Investitionen in die Bahn-Infrastruktur in Deutschland verantwortlich. Neue Aufträge aus der Region Asien/Pazifik, insbesondere aus China, ließen den Auftragseingang im ersten Halbjahr um 5% auf 2,241 Mrd. EUR steigen.

Siemens VDO Automotive (SV)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2005	2004	Ist	Vglb. Basis*	2005	2004	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	160	128	25%		304	228	33%	
Ergebnismarge	6,8%	5,9%			6,6%	5,4%		
Umsatz	2.348	2.162	9%	0%	4.633	4.201	10%	1%
Auftragseingang	2.343	2.160	8%	- 1%	4.637	4.199	10%	1%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 1% sowie um Portfolioeffekte von 10%.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 2% sowie um Portfolioeffekte von 11%.

Umsatz und Auftragseingang von SV betragen im zweiten Quartal 2,348 Mrd. EUR bzw. 2,343 Mrd. EUR. Während sich die Nachfrage in der gesamten Branche abschwächte, führten zwischen den Berichtsperioden erfolgte Akquisitionen, einschließlich der Übernahme eines Automobilelektronikwerks in den USA, im Vorjahresvergleich zu einem Volumenanstieg. Mit der größeren Umsatzbasis und einem besseren Umsatzmix konnte SV den Quartalsgewinn im Vorjahresvergleich von 128 Mio. EUR auf 160 Mio. EUR steigern.

Im ersten Halbjahr stieg das Bereichsergebnis von SV auf 304 (i.V. 228) Mio. EUR. Dies resultierte aus einer Verbesserung der Ergebnismarge durch einen besseren Umsatzmix. Umsatz und Auftragseingang fielen im ersten Halbjahr mit 4,633 Mrd. EUR bzw. 4,637 Mrd. EUR höher aus als im Vorjahreszeitraum, hauptsächlich wegen der oben erwähnten Akquisitionen.

Medical

Medical Solutions (Med)

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2005	2004	Ist	Vglb. Basis*	2005	2004	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	218	228	- 4%		433	555	- 22%	
Ergebnismarge	12,3%	13,3%			12,6%	16,5%		
Umsatz	1.774	1.708	4%	7%	3.430	3.356	2%	6%
Auftragseingang	1.923	1.736	11%	15%	3.953	3.627	9%	13%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 3% und - 4% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 4%.

Med erzielte am stark umkämpften Markt für medizinische Lösungen ein Bereichsergebnis in Höhe von 218 Mio. EUR. Dank seines starken Kerngeschäfts mit Bildgebenden Systemen steigerte Med im zweiten Quartal den Umsatz um 4% auf 1,774 Mrd. EUR und verbuchte mit 1,923 Mrd. EUR einen um 11% höheren Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Währungsbereinigt waren die Wachstumsraten noch höher.

Med erzielte im ersten Halbjahr ein Bereichsergebnis von 433 (i.V. 555) Mio. EUR. Das Vorjahresergebnis beinhaltet einen Gewinn von 116 Mio. EUR aus Portfoliotransaktionen im ersten Quartal. Der Umsatz stieg im Vorjahresvergleich um 2% auf 3,430 Mrd. EUR, der Auftragseingang wuchs um 9% auf 3,953 Mrd. EUR. Währungsbereinigt stiegen Umsatz und Auftragseingang um 6% bzw. 13%.

Lighting

Osram

(in Mio. EUR)	2. Quartal Veränderung in %				6 Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2005	2004	Ist	Vglb. Basis*	2005	2004	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	117	116	1%		237	225	5%	
Ergebnismarge	11,1%	10,7%			11,1%	10,4%		
Umsatz	1.057	1.088	- 3%	0%	2.140	2.161	- 1%	2%
Auftragseingang	1.057	1.088	- 3%	0%	2.140	2.161	- 1%	2%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 3%.

Osram steigerte sein Bereichsergebnis im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 auf 117 Mio. EUR. Neue margenstärkere Produkte und strikte Kostenkontrolle führten trotz nachlassender Nachfrage zu einer besseren Ergebnismarge. Der Umsatz lag im zweiten Quartal mit 1,057 Mrd. EUR währungsbereinigt auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs konzentrierte sich Osram in einem schwachen Marktumfeld auf eine Verbesserung der Margen und konnte trotz etwas niedrigerem Umsatz das Bereichsergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5% steigern. Umsatz und Auftragseingang lagen im ersten Halbjahr bei jeweils 2,140 Mrd. EUR. Währungsbereinigt entspricht dies einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2%.

Sonstige operative Aktivitäten

Sonstige operative Aktivitäten fassen die Ergebnisse zentral gehaltener Equity-Beteiligungen und anderer operativer Aktivitäten außerhalb der Bereiche zusammen. Diese Aktivitäten steuerten im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs ein Ergebnis in Höhe von 82 (i.V. 137) Mio. EUR bei. Der Rückgang resultierte vor allem aus niedrigeren Gewinnen aus Equity-Beteiligungen, insbesondere bei BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH. Das gilt auch für die Entwicklung im ersten Halbjahr. Das Ergebnis aus Sonstigen Aktivitäten betrug 166 (i.V. 178) Mio. EUR.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen betrug im zweiten Quartal minus 290 (i.V. minus 108) Mio. EUR. Die Differenz ist hauptsächlich auf Sondereffekte im zweiten Quartal des vergangenen Geschäftsjahrs zurückzuführen. Hier wurde eine zentral gebuchte Goodwill-Abschreibung auf Geschäftsaktivitäten des Bereichs L&A in Höhe von 433 Mio. EUR durch einen Vorsteuergewinn aus dem Verkauf von Infineon-Aktien in Höhe von 590 Mio. EUR mehr als kompensiert. Höhere Aufwendungen für Zentrale Posten im abgelaufenen Quartal wurden durch niedrigere zentral getragene Pensionsaufwendungen teilweise ausgeglichen. Nähere Informationen zur Goodwill-Abschreibung finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss.

Im ersten Halbjahr lag das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen bei minus 561 Mio. EUR, nach minus 465 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die oben erwähnten Sondereffekte haben auch das Ergebnis des ersten Geschäftshalbjahrs 2004 beeinflusst. Außerdem wurde der Rückgang der zentral gebuchten Pensionsaufwendungen durch den Anstieg der Aufwendungen für Zentrale Posten teilweise kompensiert.

Finanz- und Immobiliengeschäft

Siemens Financial Services (SFS)

(in Mio. EUR)	2. Quartal			6 Monate, bis zum 31. März		
	2005	2004	Veränderung in %	2005	2004	Veränderung in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	90	66	36%	189	123	54%
				31. März 2005	30. Sept. 2004	
Gesamtvermögen				9.123	9.055	1%

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im zweiten Quartal 90 (i.V. 66) Mio. EUR. Eine Sonderdividende aus einer vom Geschäftsgebiet Equity gehaltenen Beteiligung hat dazu wesentlich beigetragen.

Im ersten Halbjahr stieg das Ergebnis vor Ertragsteuern aufgrund höherer Erträge im Geschäftsgebiet Equity, einschließlich eines Gewinns aus dem Verkauf einer Beteiligung und der oben genannten Sonderdividende, sowie aufgrund verbesserter Erträge im Geschäftsgebiet Equipment and Sales Financing. Das Gesamtvermögen stieg trotz negativer Währungseffekte im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2004 leicht an.

Siemens Real Estate (SRE)

(in Mio. EUR)	2. Quartal			6 Monate, bis zum 31. März		
	2005	2004	Veränderung in %	2005	2004	Veränderung in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	34	45	- 24%	72	99	- 27%
Umsatz	404	399	1%	788	784	1%
				31. März 2005	30. Sept. 2004	
Gesamtvermögen				3.448	3.455	0%

SRE erwirtschaftete im zweiten Quartal ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 34 (i.V. 45) Mio. EUR. Hauptgrund für den Ergebnismrückgang waren gesunkene Erträge aus Vermietungen und Immobilienverkäufen am schwachen Markt für gewerbliche Immobilien in Deutschland. Aus dem gleichen Grund ist das Ergebnis vor Ertragsteuern im ersten Halbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode gesunken.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury betrug im zweiten Quartal 77 (i.V. 128) Mio. EUR. Grund für den Rückgang waren vor allem niedrigere Erträge aus der Marktbewertung von Derivaten, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten.

Im Gegensatz dazu lag das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury im ersten Halbjahr bei 181 (i.V. 126) Mio. EUR. Das abgelaufene Halbjahr profitierte von deutlich höheren Erträgen aus der Marktbewertung von Derivaten, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten, besonders im Zusammenhang mit der Absicherung von Zinsrisiken.

Liquidität, Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

Kapitalflussrechnung – Erstes Halbjahr 2005 und erstes Halbjahr 2004 im Vergleich

(in Mio. EUR)	6 Monate bis 31. März	
	2005	2004
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	12.190	12.149
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	9.049	13.233
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 3.141	1.084

(in Mio. EUR)	Operatives Geschäft		Sonstige*		Siemens	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	- 1.446	230	762	1.348	- 684	1.578
Investitionstätigkeit	- 1.342	996	- 472	- 200	- 1.814	796
Finanzierungstätigkeit					- 586	- 1.201
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					- 57	- 89
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					- 3.141	1.084

* Einsch. SFS, SRE und Konzern-Treasury.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2005 für Siemens 684 Mio. EUR, nach einem Mittelzufluss von 1,578 Mrd. EUR im gleichen Vorjahreszeitraum. Im Operativen Geschäft führte ein Aufbau des Net Working Capital zu einem Mittelabfluss von 2,111 Mrd. EUR (i. V. 1,037 Mrd. EUR). Die höheren Mittelabflüsse resultierten hauptsächlich aus einem Anstieg der Vorräte bei PG und TS aufgrund geringerer Vorauszahlungen für Projekte wie auch aus einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei Com. In beiden Perioden wurden Bar-Sonderdotierungen für die Siemens-Pensionspläne vorgenommen. Sie betragen im ersten Halbjahr 2005 1,496 Mrd. EUR nach 1,255 Mrd. EUR im gleichen Vorjahreszeitraum. Auch die Konzern-Treasury sowie das Finanz- und Immobiliengeschäft trugen zur Veränderung des Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit zwischen den beiden Betrachtungszeiträumen bei. So nahmen die Erlöse aus konzerninternen Absicherungsgeschäften im ersten Halbjahr 2005 gegenüber dem Vergleichszeitraum ab; der Vorjahreswert bei SFS war durch Rückzahlungen eines Darlehens von 247 Mio. EUR begünstigt, das im Zusammenhang mit früheren Verkäufen verschiedener Geschäftseinheiten gewährt worden war.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich für Siemens im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 auf 1,814 Mrd. EUR, nachdem im Vorjahr ein Mittelzufluss von 796 Mio. EUR erzielt wurde. Der Mittelzufluss des Vorjahrs war wesentlich durch Nettoerlöse aus dem Verkauf von Infineon-Aktien in Höhe von 1,794 Mrd. EUR bestimmt, die den Verkaufserlös aus der Veräußerung eines Teils der von Com gehaltenen Juniper-Aktien im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 weit übertrafen. Weitere Gründe für den gestiegenen Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit waren u. a. der Erwerb von Unternehmen, insbesondere Bonus Energy A/S bei PG, und Ausgaben für Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen einschließlich eines Vermögensaufbaus bei SFS vorwiegend wegen Leasing.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2005 586 Mio. EUR (i. V. 1,201 Mrd. EUR). In der Berichtsperiode waren Zuflüsse aus der im ersten Quartal vorgenommenen Aufstockung der kurzfristigen Finanzschulden enthalten. Die Dividendenzahlungen an die Aktionäre stiegen in der abgelaufenen Periode auf 1,112 Mrd. EUR (i. V. 978 Mio. EUR).

Finanzierung der Pensionspläne

Zum Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2005 ergab sich eine Unterdeckung im Finanzierungsstatus der wesentlichen Pensionspläne von Siemens in Höhe von 1,1 Mrd. EUR. Im Vergleich dazu betrug die Unterdeckung zum Geschäftsjahresende 2004 noch 3,1 Mrd. EUR. Die Verbesserung resultierte aus Sonder- und Normalzuführungen sowie einer über den Erwartungen liegenden Rendite aus der Anlage des Fondsvermögens.

Der Marktwert des Fondsvermögens der wesentlichen Pensionspläne von Siemens betrug am 31. März 2005 19,9 Mrd. EUR, im Vergleich zu 17,7 Mrd. EUR am 30. September 2004.

Von der von Siemens im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 vorgenommenen Bar-Sonderzuführung zu den Pensionsplänen entfielen 1,380 Mrd. EUR auf die inländischen Pensionspläne und 116 Mio. EUR auf die Pensionspläne in den USA. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2005 stiegen die Normalzuführungen des Unternehmens auf 315 Mio. EUR, gegenüber 307 Mio. EUR im gleichen Vorjahreszeitraum. Im Geschäftsjahr 2004 wurden Sonderdotierungen von 1,255 Mrd. EUR in bar vorgenommen. Diese Sonderdotierungen erfolgten ebenfalls in den ersten sechs Monaten.

Das Anlageergebnis des Fondsvermögens der wesentlichen Pensionspläne des Unternehmens betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2005 936 Mio. EUR. Dies entspricht auf Jahresbasis einer Rendite von 10,1%, im Vergleich zu der erwarteten jährlichen Rendite von 6,7%.

Der geschätzte Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen für die wesentlichen Pensionspläne des Unternehmens lag zum 31. März 2005 bei 21,0 Mrd. EUR. Gegenüber dem Wert vom 30. September 2004 in Höhe von 20,8 Mrd. EUR bedeutet dies einen Anstieg um rund 200 Mio. EUR, bedingt durch den Nettoeffekt aus dem Aufwand für im Geschäftsjahr hinzugeworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“) und dem Zinsaufwand („Interest Cost“), abzüglich der geleisteten Pensionszahlungen und Effekten aus der Währungsumrechnung.

Weitere Ausführungen zu den Pensionsplänen von Siemens siehe Anhang.

Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

Auf der Hauptversammlung der Siemens AG am 27. Januar 2005 ermächtigten die Aktionäre die Gesellschaft, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals in Höhe von 2,673 Mrd. EUR zurückzuerwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 26. Juli 2006. Diese Aktien können an Wertpapierbörsen verkauft werden; sie können aber auch verwendet werden (i) zum Einzug, sofern der Aufsichtsrat zustimmt, (ii) zur Bedienung von Verpflichtungen aus den Aktienoptionsplänen 1999 und 2001, (iii) zum Verkauf an Mitarbeiter oder ehemalige Mitarbeiter der Gesellschaft oder (iv) zur Erfüllung von Wandel- und Optionsrechten, die von der Gesellschaft bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen eingeräumt wurden. Außerdem wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, von der Gesellschaft erworbene eigene Aktien zur aktienbasierten Vergütung von Mitgliedern des Vorstands der Siemens AG mit einer Sperrfrist von mindestens zwei Jahren zu verwenden. Für weitere Ausführungen bezüglich des Rückkaufs eigener Aktien zum Verkauf an Mitarbeiter siehe Anhang.

Im März 2005 erneuerte die Gesellschaft ihre revolvingierende Mehrwährungskreditlinie in Höhe von 3,0 Mrd. US-Dollar und erhöhte sie auf eine im März 2012 auslaufende revolvingierende Konsortialkreditfazilität über 5,0 Mrd. US-Dollar, die von einem internationalen Bankenkonsortium bereitgestellt wird und in mehreren Währungen gezogen werden kann. Bei Ausnutzung dieser Kreditlinie gilt ein Zinssatz von 0,15% über entweder EURIBOR (Euro Interbank Offered Rate), falls die Kreditlinie in Euro in Anspruch genommen wird, oder LIBOR (London Interbank Offered Rate), falls die Ausnutzung in einer anderen vereinbarten Währung erfolgt. Zum 31. März 2005 hatte das Unternehmen von dieser Kreditlinie keinerlei Gebrauch gemacht. Diese Kreditlinie enthält keine so genannte „Material-Adverse-Change“-Klausel, die den Banken ein Recht zur Kündigung im Falle einer in Zukunft eintretenden wesentlichen Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens gestatten würde.

Geschäftswertbeitrag (GWB)

Siemens hat einen Teil der Managementvergütung an das Erreichen von GWB-Zielen gekoppelt. Der GWB ist eine finanzielle Messgröße, die die Ertragskraft mit den Kapitalkosten eines Geschäfts vergleicht. Basis für die Bestimmung der Ertragskraft ist dabei das Bereichsergebnis für die operativen Bereiche bzw. das Ergebnis vor Ertragsteuern im Finanz- und Immobiliengeschäft. Die Basis bei der Kapitalkostenermittlung bildet das Nettovermögen der operativen Bereiche bzw. das zugeordnete Eigenkapital im Finanz- und Immobiliengeschäft. Ein positiver GWB bedeutet, dass eine Geschäftstätigkeit mehr als ihre Kapitalkosten verdient. Ein negativer GWB bedeutet dagegen, dass eine Geschäftstätigkeit weniger als ihre Kapitalkosten verdient. Je nachdem, wie sich der GWB im Jahresvergleich entwickelt, wird eine Geschäftstätigkeit als wertschaffend oder wertverzehrend eingestuft. Andere Unternehmen, die ihren Erfolg am GWB messen, können andere Definitionen und Berechnungsmethoden verwenden.

Mit Beginn des laufenden Geschäftsjahrs hat Siemens die Berechnung des GWB an das aktuelle Geschäftsumfeld angepasst. Insbesondere die durchschnittlichen Kapitalkostensätze (Weighted Average Cost of Capital) für die operativen Bereiche wurden neu festgesetzt. Auf konsistenter Kalkulationsbasis erzielte Siemens im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 einen positiven Geschäftswertbeitrag, der unter dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums lag. Bereinigt um Infineon und die oben genannte Goodwill-Abschreibung verbesserte sich der Geschäftswertbeitrag im Vorjahresvergleich.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie und verschiedene andere Faktoren. Detailliertere Informationen über bestimmte dieser Faktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als antizipierte, geglaubte, geschätzte, erwartete, beabsichtigte, geplante oder projizierte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2005 und 2004 (2. Quartal)
(in Mio. EUR, Ergebnis je Aktie in EUR)

	Siemens	
	2005	2004
Umsatz	18.563	17.794
Umsatzkosten	- 13.198	- 12.705
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.365	5.089
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 1.345	- 1.246
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 3.330	- 3.213
Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen	- 23	- 423
Beteiligungsergebnis	212	777
Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren	37	113
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	- 10	5
Übriges Zinsergebnis	67	72
Ergebnis vor Ertragsteuern	973	1.174
Ertragsteuern	- 161	84
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	- 31	- 48
Gewinn (nach Steuern)	781	1.210
Ergebnis je Aktie	0,88	1,36
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	0,84	1,30

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

	Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobilien-geschäft	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
	- 424	- 365	18.454	17.618	533	541
	424	365	- 13.190	- 12.637	- 432	- 433
	-	-	5.264	4.981	101	108
	-	-	- 1.345	- 1.246	-	-
	-	-	- 3.252	- 3.151	- 78	- 62
	- 22	- 17	- 31	- 426	30	20
	-	-	167	762	45	15
	35	79	15	43	- 13	- 9
	-	-	- 10	5	-	-
	64	66	- 36	- 33	39	39
	77	128	772	935	124	111
	- 13	- 14	- 127	88	- 21	10
	-	-	- 31	- 48	-	-
	64	114	614	975	103	121

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2005 und 2004 (sechs Monate)
(in Mio. EUR, Ergebnis je Aktie in EUR)

	Siemens	
	2005	2004
Umsatz	36.730	36.123
Umsatzkosten	– 25.762	– 25.576
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.968	10.547
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 2.574	– 2.492
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	– 6.849	– 6.563
Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen	– 6	– 324
Beteiligungsergebnis	356	882
Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren	336	75
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	– 24	4
Übriges Zinsergebnis	141	124
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.348	2.253
Ertragsteuern ¹⁾	– 497	– 236
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	– 69	– 81
Gewinn (nach Steuern)	1.782	1.936
Ergebnis je Aktie	2,00	2,17
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	1,91	2,08

¹⁾ Die Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** des **Operativen Geschäfts** und des **Finanz- und Immobiliengeschäfts** ergeben sich aus der Anwendung des effektiven Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

	Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobilien-geschäft	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
	- 812	- 751	36.488	35.818	1.054	1.056
	812	751	- 25.731	- 25.498	- 843	- 829
	-	-	10.757	10.320	211	227
	-	-	- 2.574	- 2.492	-	-
	- 1	- 1	- 6.697	- 6.436	- 151	- 126
	- 47	- 35	- 20	- 337	61	48
	-	-	282	854	74	28
	104	37	246	59	- 14	- 21
	-	-	- 24	4	-	-
	125	125	- 64	- 67	80	66
	181	126	1.906	1.905	261	222
	- 38	- 13	- 404	- 200	- 55	- 23
	-	-	- 69	- 81	-	-
	143	113	1.433	1.624	206	199

Konzernbilanz (nicht testiert)

zum 31. März 2005 und 30. September 2004
(in Mio. EUR)

	Siemens	
	31.3.05	30.9.04
Aktiva		
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.049	12.190
Wertpapiere	1.613	1.386
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	14.774	15.470
Konzerninterne Forderungen	–	–
Vorräte, netto	12.533	11.358
Latente Ertragsteuern	1.087	1.144
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	4.847	4.398
Summe kurzfristige Vermögensgegenstände	43.903	45.946
Finanzanlagen	3.889	4.122
Geschäfts- und Firmenwerte	6.685	6.476
Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	2.412	2.514
Sachanlagen, netto	10.706	10.683
Latente Ertragsteuern	4.838	4.811
Sonstige Vermögensgegenstände	5.038	4.966
Sonstige konzerninterne Forderungen	–	–
Summe Aktiva	77.471	79.518
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	2.353	1.434
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.759	9.326
Konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
Rückstellungen	9.057	9.240
Latente Ertragsteuern	1.568	1.522
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.066	11.850
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	32.803	33.372
Langfristige Finanzschulden	9.593	9.785
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.065	4.392
Latente Ertragsteuern	515	569
Übrige Rückstellungen	3.779	4.016
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
	49.755	52.134
Anteile im Fremdbesitz	531	529
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)		
Genehmigt: 1.113.292.506 (i.V. 1.113.285.711) Aktien		
Ausgegeben: 891.082.506 (i.V. 891.075.711) Aktien	2.673	2.673
Kapitalrücklage	5.144	5.121
Gewinnrücklage	26.117	25.447
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)	– 6.749	– 6.386
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten 1.751 (i.V. 250) Aktien	–	–
Summe Eigenkapital	27.185	26.855
Summe Passiva	77.471	79.518

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2005 und 2004 (sechs Monate)
(in Mio. EUR)

	Siemens	
	2005	2004
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Gewinn (nach Steuern)	1.782	1.936
Überleitung zwischen Gewinn und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	69	81
Abschreibungen	1.355	1.843
Latente Steuern	49	– 158
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, Grundstücken und Gebäuden	2	– 121
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen	– 17	– 592
Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren und außerplanmäßige Abschreibungen	– 231	– 39
Equity-Ergebnisse abzüglich Dividenden	– 251	– 259
Veränderung bei kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten		
Veränderung der Vorräte	– 1.138	– 783
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	876	332
Veränderung des extern platzierten Forderungsvolumens	– 43	19
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände	– 149	551
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 600	101
Veränderung der Rückstellungen	– 147	20
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	– 728	– 552
Sonderdotierung von Pensionsplänen	– 1.496	– 1.255
Veränderung der Sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	– 17	454
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	– 684	1.578
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	– 1.366	– 1.111
Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	– 599	– 93
Investitionen in Finanzanlagen	– 81	– 234
Erwerb von Wertpapieren	– 4	– 32
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	– 345	– 174
Veränderung des von SFS extern platzierten Forderungsvolumens	–	–
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	276	2.078
Veränderung aus dem Verkauf und der Übertragung von Geschäftseinheiten	– 15	224
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	320	138
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	– 1.814	796
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe neuer Aktien	–	3
Erwerb eigener Anteile	– 150	–
Ausgabe eigener Anteile	113	–
Einzug von Anleihen	–	– 265
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	640	101
Dividendenzahlung	– 1.112	– 978
Dividendenzahlung an konzernfremde Gesellschafter	– 77	– 62
Konzerninterne Finanzierung	–	–
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	– 586	– 1.201
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 57	– 89
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 3.141	1.084
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	12.190	12.149
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	9.049	13.233

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

	Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobilien-geschäft	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
	143	113	1.433	1.624	206	199
	-	-	69	81	-	-
	-	-	1.168	1.644	187	199
	4	- 9	39	- 133	6	- 16
	-	-	12	- 104	- 10	- 17
	-	-	- 17	- 592	-	-
	-	- 10	- 231	- 28	-	- 1
	-	-	- 242	- 274	- 9	15
	-	-	- 1.130	- 800	- 8	17
	212	164	646	179	18	- 11
	- 59	17	16	2	-	-
	- 47	279	- 76	23	- 26	249
	- 6	- 13	- 584	103	- 10	11
	- 16	-	- 79	20	- 52	-
	100	- 27	- 904	- 564	76	39
	-	-	- 1.496	- 1.255	-	-
	65	151	- 70	304	- 12	- 1
	396	665	- 1.446	230	366	683
	-	-	- 1.111	- 893	- 255	- 218
	-	-	- 582	- 88	- 17	- 5
	-	-	- 66	- 230	- 15	- 4
	- 1	- 10	- 3	- 22	-	-
	- 262	- 243	-	-	- 83	69
	59	- 17	-	-	- 59	17
	-	-	139	1.980	137	98
	-	-	- 16	205	1	19
	8	93	297	44	15	1
	- 196	- 177	- 1.342	996	- 276	- 23
	-	-	-	3	-	-
	-	-	- 150	-	-	-
	-	-	113	-	-	-
	-	- 265	-	-	-	-
	706	213	- 96	- 82	30	- 30
	-	-	- 1.112	- 978	-	-
	-	-	- 77	- 62	-	-
	- 3.875	899	3.980	- 228	- 105	- 671
	- 3.169	847	2.658	- 1.347	- 75	- 701
	- 53	- 77	- 4	- 11	-	- 1
	- 3.022	1.258	- 134	- 132	15	- 42
	11.251	11.345	908	725	31	79
	8.229	12.603	774	593	46	37

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2005 (sechs Monate) und 30. September 2004 (Geschäftsjahr)
(in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
Stand am 1. Oktober 2003	2.673	5.073	23.020
Gewinn (nach Steuern)	–	–	3.405
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	–	–	–
Veränderung unrealisierter Gewinne und Verluste	–	–	–
Summe Comprehensive Income	–	–	3.405
Dividendenzahlung	–	–	– 978
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	–	50	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	– 2	–
Stand am 30. September 2004	2.673	5.121	25.447
Gewinn (nach Steuern)	–	–	1.782
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	–	–	–
Veränderung unrealisierter Gewinne und Verluste	–	–	–
Summe Comprehensive Income	–	–	1.782
Dividendenzahlung	–	–	– 1.112
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	–	29	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	– 6	–
Stand am 31. März 2005	2.673	5.144	26.117

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)					
Unterschied aus Währungs- umrechnung (kumuliert)	Markt- bewertung von Wertpapieren	Derivative Finanz- instrumente	Unterschied aus Pensions- bewertung	Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten	Summe
- 827	83	83	- 6.390	-	23.715
-	-	-	-	-	3.405
- 249	-	-	-	-	- 249
-	77	- 28	865	-	914
- 249	77	- 28	865	-	4.070
-	-	-	-	-	- 978
-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	- 106	- 106
-	-	-	-	106	104
- 1.076	160	55	- 5.525	-	26.855
-	-	-	-	-	1.782
- 129	-	-	-	-	- 129
-	- 149	- 36	- 49	-	- 234
- 129	- 149	- 36	- 49	-	1.419
-	-	-	-	-	- 1.112
-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	- 150	- 150
-	-	-	-	150	144
- 1.205	11	19	- 5.574	-	27.185

Segmentinformationen (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2005 und 2004 (2. Quartal) und zum 30. September 2004
(in Mio. EUR)

	Auftragseingang		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Bereiche des Operativen Geschäfts								
Communications (Com) ⁷⁾	4.084	4.402	3.951	4.087	49	109	4.000	4.196
Siemens Business Services (SBS)	1.549	1.334	959	858	325	263	1.284	1.121
Automation and Drives (A&D)	2.352	2.180	1.942	1.794	316	308	2.258	2.102
Industrial Solutions and Services (I&S)	1.291	1.085	917	706	252	277	1.169	983
Logistics and Assembly Systems (L&A)	866	761	497	469	39	34	536	503
Siemens Building Technologies (SBT)	1.128	1.030	1.000	979	30	17	1.030	996
Power Generation (PG)	2.515	2.414	2.023	1.709	1	4	2.024	1.713
Power Transmission and Distribution (PTD)	1.229	907	820	721	70	72	890	793
Transportation Systems (TS)	1.011	1.121	936	1.010	4	7	940	1.017
Siemens VDO Automotive (SV)	2.343	2.160	2.342	2.154	6	8	2.348	2.162
Medical Solutions (Med)	1.923	1.736	1.767	1.678	7	30	1.774	1.708
Osram	1.057	1.088	1.038	1.064	19	24	1.057	1.088
Sonstige operative Aktivitäten ⁵⁾	481	528	176	307	258	171	434	478
Summe Bereiche des Operativen Geschäfts	21.829	20.746	18.368	17.536	1.376	1.324	19.744	18.860
Überleitung Abschluss								
Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	- 1.306	- 1.574	24	58	- 1.314	- 1.300	- 1.290	- 1.242
Übriges Zinsergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Überleitungspositionen des Vermögens	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Operatives Geschäft (Ergebnis vor Ertragsteuern/ Gesamtvermögen in den Spalten Bereichsergebnis/Nettovermögen)	20.523	19.172	18.392	17.594	62	24	18.454	17.618
Bereiche des Finanz- und Immobiliengeschäfts								
Siemens Financial Services (SFS)	132	145	109	124	23	21	132	145
Siemens Real Estate (SRE)	404	399	62	76	342	323	404	399
Konsolidierungen	- 3	-	-	-	- 3	- 3	- 3	- 3
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	533	544	171	200	362	341	533	541
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	- 382	-	-	-	- 424	- 365	- 424	- 365
Siemens	20.674	19.716	18.563	17.794	-	-	18.563	17.794

¹⁾ Das Bereichsergebnis der Bereiche des **Operativen Geschäfts** ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern.

²⁾ Das Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts** entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich Steuerforderungen, bestimmter Rückstellungen und zinsloser Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten).

³⁾ Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Erwerb konsolidierter Unternehmen und Finanzanlagen.

⁴⁾ Die Position enthält alle Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

⁵⁾ Darin ausgewiesen werden vorwiegend operative Aktivitäten außerhalb der Bereiche und bestimmte Equity-Beteiligungen, die von der Konzernzentrale gehalten werden.

⁶⁾ Enthält geleistete Zahlungen für Ertragsteuern, die entsprechend der Aufteilung der Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das **Operative Geschäft**, das **Finanz- und Immobiliengeschäft** sowie **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** zugerechnet wurden. In der Position **Konsolidierungen im Finanz- und Immobiliengeschäft** sind nur solche Zahlungen enthalten.

⁷⁾ Die Bereiche ICN und ICM wurden am 1. Oktober 2004 zu einem Bereich mit dem Namen Communications (Com) zusammengeführt.

Bereichsergebnis ¹⁾		Nettovermögen ²⁾		Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit		Investitionen ³⁾		Abschreibungen ⁴⁾	
						2005	2004	2005	2004
		31.3.05	30.9.04	2005	2004	2005	2004	2005	2004
- 19	146	2.831	2.134	- 297	108	168	104	125	144
- 129	26	835	632	- 122	- 129	69	55	64	51
277	235	1.979	1.951	263	194	38	70	48	67
41	26	972	1.003	49	34	- 12	5	21	9
7	- 30	459	537	15	- 43	1	10	7	8
22	16	1.435	1.359	71	112	21	21	25	31
257	274	2.604	1.997	24	287	38	40	52	45
61	63	1.306	1.162	- 64	44	32	25	16	15
4	- 289	292	49	- 84	- 139	15	13	13	17
160	128	3.469	3.542	123	346	116	97	95	93
218	228	3.332	3.173	133	278	107	57	48	45
117	116	1.967	2.011	44	136	77	52	62	64
82	137	1.905	1.672	- 16	- 20	16	17	15	16
1.098	1.076	23.386	21.222	139	1.208	686	566	591	605
- 290	- 108	- 1.755	- 3.116	- 629 ⁶⁾	1.511 ⁶⁾	23	- 3	-	438
- 36	- 33	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	42.460	49.821	-	-	-	-	-	-
772	935	64.091	67.927	- 490	2.719	709	563	591	1.043

Ergebnis vor Ertragsteuern		Gesamtvermögen							
90	66	9.123	9.055	342	688	90	106	49	49
34	45	3.448	3.455	76	112	56	27	48	52
-	-	- 461	- 576	- 23 ⁶⁾	- 17 ⁶⁾	-	-	-	-
124	111	12.110	11.934	395	783	146	133	97	101

77	128	1.270	- 343	- 98⁶⁾	63⁶⁾	-	-	-	-
-----------	------------	--------------	--------------	--------------------------	------------------------	----------	----------	----------	----------

973	1.174	77.471	79.518	- 193	3.565	855	696	688	1.144
------------	--------------	---------------	---------------	--------------	--------------	------------	------------	------------	--------------

Segmentinformationen (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2005 und 2004 (sechs Monate) und zum 30. September 2004
(in Mio. EUR)

	Auftragseingang		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Bereiche des Operativen Geschäfts								
Communications (Com) ⁷⁾	8.754	9.181	8.091	8.573	152	190	8.243	8.763
Siemens Business Services (SBS)	3.399	2.733	1.905	1.804	635	527	2.540	2.331
Automation and Drives (A&D)	4.785	4.380	3.794	3.526	621	626	4.415	4.152
Industrial Solutions and Services (I&S)	2.757	2.214	1.871	1.452	481	528	2.352	1.980
Logistics and Assembly Systems (L&A)	1.458	1.622	1.035	981	80	64	1.115	1.045
Siemens Building Technologies (SBT)	2.216	2.135	1.989	2.004	51	32	2.040	2.036
Power Generation (PG)	5.000	5.090	3.590	3.609	12	6	3.602	3.615
Power Transmission and Distribution (PTD)	2.322	1.927	1.598	1.471	126	142	1.724	1.613
Transportation Systems (TS)	2.241	2.141	1.925	2.053	29	13	1.954	2.066
Siemens VDO Automotive (SV)	4.637	4.199	4.623	4.191	10	10	4.633	4.201
Medical Solutions (Med)	3.953	3.627	3.406	3.300	24	56	3.430	3.356
Osram	2.140	2.161	2.103	2.116	37	45	2.140	2.161
Sonstige operative Aktivitäten ⁵⁾	947	968	404	585	499	325	903	910
Summe Bereiche des Operativen Geschäfts	44.609	42.378	36.334	35.665	2.757	2.564	39.091	38.229
Überleitung Abschluss								
Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	- 2.699	- 3.233	36	95	- 2.639	- 2.506	- 2.603	- 2.411
Übriges Zinsergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Überleitungspositionen des Vermögens	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Operatives Geschäft (Ergebnis vor Ertragsteuern/ Gesamtvermögen in den Spalten Bereichsergebnis/Nettovermögen)	41.910	39.145	36.370	35.760	118	58	36.488	35.818

Bereiche des Finanz- und Immobiliengeschäfts								
Siemens Financial Services (SFS)	272	277	233	230	39	47	272	277
Siemens Real Estate (SRE)	788	784	127	133	661	651	788	784
Konsolidierungen	- 6	-	-	-	- 6	- 5	- 6	- 5
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	1.054	1.061	360	363	694	693	1.054	1.056

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	- 753	-	-	-	- 812	- 751	- 812	- 751
--	--------------	----------	----------	----------	--------------	--------------	--------------	--------------

Siemens	42.211	40.206	36.730	36.123	-	-	36.730	36.123
----------------	---------------	---------------	---------------	---------------	----------	----------	---------------	---------------

¹⁾ Das Bereichsergebnis der Bereiche des **Operativen Geschäfts** ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern.

²⁾ Das Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts** entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich Steuerforderungen, bestimmter Rückstellungen und zinsloser Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten).

³⁾ Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Erwerb konsolidierter Unternehmen und Finanzanlagen.

⁴⁾ Die Position enthält alle Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

⁵⁾ Darin ausgewiesen werden vorwiegend operative Aktivitäten außerhalb der Bereiche und bestimmte Equity-Beteiligungen, die von der Konzernzentrale gehalten werden.

⁶⁾ Enthält geleistete Zahlungen für Ertragsteuern, die entsprechend der Aufteilung der Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das **Operative Geschäft**, das **Finanz- und Immobiliengeschäft** sowie **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** zugerechnet wurden. In der Position *Konsolidierungen* im **Finanz- und Immobiliengeschäft** sind nur solche Zahlungen enthalten.

⁷⁾ Die Bereiche ICN und ICM wurden am 1. Oktober 2004 zu einem Bereich mit dem Namen Communications (Com) zusammengeführt.

Bereichsergebnis ¹⁾		Nettovermögen ²⁾		Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit		Investitionen ³⁾		Abschreibungen ⁴⁾	
						2005	2004	2005	2004
2005	2004	31.3.05	30.9.04	2005	2004	2005	2004	2005	2004
	320	2.831	2.134	- 616	202	260	179	251	287
- 154	70	835	632	- 312	- 260	132	90	120	106
539	456	1.979	1.951	481	407	77	123	93	116
61	41	972	1.003	21	2	-	40	40	18
45	- 67	459	537	96	- 148	17	16	16	20
71	55	1.435	1.359	- 2	138	88	35	49	63
471	519	2.604	1.997	- 191	327	412	80	91	88
113	114	1.306	1.162	- 40	103	63	37	31	30
24	- 257	292	49	- 257	- 187	30	24	25	30
304	228	3.469	3.542	321	442	222	190	191	186
433	555	3.332	3.173	139	294	163	282	95	90
237	225	1.967	2.011	248	319	128	99	126	127
166	178	1.905	1.672	- 200	- 79	159	29	37	33
2.531	2.437	23.386	21.222	- 312	1.560	1.751	1.224	1.165	1.194
- 561	- 465	- 1.755	- 3.116	- 2.476 ⁶⁾	- 334 ⁶⁾	8	- 13	3	450
- 64	- 67	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	42.460	49.821	-	-	-	-	-	-
1.906	1.905	64.091	67.927	- 2.788	1.226	1.759	1.211	1.168	1.644

Ergebnis vor Ertragsteuern		Gesamtvermögen							
2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
189	123	9.123	9.055	166	526	170	164	95	98
72	99	3.448	3.455	- 27	173	117	63	92	101
-	-	- 461	- 576	- 49 ⁶⁾	- 39 ⁶⁾	-	-	-	-
261	222	12.110	11.934	90	660	287	227	187	199

181	126	1.270	- 343	200⁶⁾	488⁶⁾	-	-	-	-
------------	------------	--------------	--------------	-------------------------	-------------------------	----------	----------	----------	----------

2.348	2.253	77.471	79.518	- 2.498	2.374	2.046	1.438	1.355	1.843
--------------	--------------	---------------	---------------	----------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Anhang

1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Siemens Aktiengesellschaft und deren verbundene Unternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Der Konzernabschluss ist im Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles – U.S. GAAP) in Euro (EUR) erstellt worden.

Siemens ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das über ein ausgewogenes Portfolio von Geschäftsaktivitäten überwiegend auf dem Gebiet der Elektroindustrie verfügt.

Zwischenabschluss – Nicht testiert sind die beigefügte Konzernbilanz zum 31. März 2005, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen für die zum 31. März 2005 und 2004 endenden Berichtszeiträume, die Konzern-Kapitalflussrechnungen für die sechs Monate, endend am 31. März 2005 und 2004, die Aufstellung über die Entwicklung des Konzern-eigenkapitals für den am 31. März 2005 endenden Berichtszeitraum sowie der Anhang. Für die Zwischenabschlüsse sind, mit Ausnahme der unten angegebenen Sachverhalte, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet worden, wie sie für den Konzernabschluss des vergangenen Geschäftsjahrs galten. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der nicht testierte Interims-Konzernabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen zu vermitteln. Der Zwischenabschluss ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft im Geschäftsbericht 2004 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die im zweiten Quartal bzw. den sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2005 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Grundlagen der Darstellung – Die Berichterstattung über den Konzernabschluss der Gesellschaft (**Siemens**) wird ergänzt durch eine Darstellung ihrer einzelnen Komponenten. Die weltweite Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird in die Komponenten operative Bereiche (**Operatives Geschäft**), Finanz- und Immobiliengeschäft (**Finanz- und Immobiliengeschäft**) und **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** unterteilt. Die Komponenten beinhalten die einzelnen berichtspflichtigen Segmente der Gesellschaft, die auch als „Bereiche“ bezeichnet werden. Die Komponenten sind keine (rechtlich) selbstständigen Einheiten. Die vorgenommene Unterteilung stellt daher die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Komponenten nicht in einer Weise dar, als seien es eigenständige (rechtliche) Einheiten nach U.S. GAAP (siehe auch Anhang, Ziffer 15). Die Anhangsangaben beziehen sich auf **Siemens**, sofern nicht explizit anders angegeben.

Konsolidierungskreis – In den Konzernabschluss werden neben der Siemens Aktiengesellschaft alle Tochtergesellschaften einbezogen, über die die Siemens AG, mittel- oder unmittelbar, beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zusätzlich werden Variable Interest Entities („VIEs“) konsolidiert, sofern das Unternehmen als Meistbegünstigter (primary beneficiary) anzusehen ist. Assoziierte Unternehmen – Unternehmen, bei denen Siemens einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann (im Wesentlichen durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%) – werden in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen.

Schätzungen und Annahmen – Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen von der Geschäftsführung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe angegebener Beträge für Vermögensgegenstände, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Umgliederungen – Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sind bestimmte Vorjahresdaten an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Aktienbasierte Vergütung – Mit Wirkung zum 1. Oktober 2003 wendet die Gesellschaft die auf dem fair value (Zeitwert) basierenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 123, *Accounting for Stock-Based Compensation*, für alle nach dem 1. Oktober 2003 gewährten, modifizierten oder abgelaufenen Aktienoptionen an. Der Übergang erfolgte nach der in SFAS 148, *Accounting for Stock-Based Compensation – Transition and Disclosure*, definierten prospektiven Methode. Die aktienbasierten Vergütungskosten ergeben sich aus dem Zeitwert, ermittelt auf der Basis eines Black-Scholes-Optionspreismodells zum Zeitpunkt der Gewährung der Option. Diese Vergütungskosten werden gleichmäßig als Aufwand über die Wartezeit (vesting period) verteilt. Optionen, die vor dem 1. Oktober 2003 gewährt wurden, werden weiterhin nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Accounting Principles Board (APB) Opinion No. 25, *Accounting for Stock Issued to Employees*, und den zugehörigen Interpretationen mit ihrem Inneren Wert angesetzt. Nach APB Opinion No. 25 werden die Vergütungskosten, sofern solche entstehen, als Differenz der Kursnotierung zum Bewertungsstichtag und dem Betrag, den ein Mitarbeiter für den Erwerb der Aktie zahlen muss, ermittelt. Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Auswirkungen auf den Gewinn und das Ergebnis je Aktie unter der Annahme, die auf dem Zeitwert basierende Bewertungsmethode des SFAS 123 wäre auf alle aktienbasierten Vergütungsmodelle angewandt worden:

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2005	2004	2005	2004
Gewinn (nach Steuern)				
Ausgewiesener Wert	781	1.210	1.782	1.936
Zuzüglich: gebuchter Personalaufwand für aktienbasierte Vergütungen, nach Ertragsteuern (enthalten im ausgewiesenen Gewinn nach Steuern)	8	5	38	41
Abzüglich: Personalaufwand für aktienbasierte Vergütungen, nach Ertragsteuern (basierend auf der Zeitwertmethode)	– 9	– 22	– 38	– 70
Pro-forma-Wert	780	1.193	1.782	1.907
Ergebnis je Aktie				
Ausgewiesener Wert	0,88	1,36	2,00	2,17
Pro-forma-Wert	0,88	1,34	2,00	2,14
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)				
Ausgewiesener Wert	0,84	1,30	1,91	2,08
Pro-forma-Wert	0,84	1,28	1,91	2,05

Weitere Informationen zur aktienbasierten Vergütung finden sich im Anhang, Ziffer 13.

Änderung von Rechnungslegungsvorschriften – Im Dezember 2004 verabschiedete das Financial Accounting Standards Board (FASB) SFAS 123 (revised 2004), *Share-Based Payment* (SFAS 123R). Dieser Standard ersetzt SFAS 123, *Accounting for Stock-Based Compensation*, und tritt an die Stelle der Accounting Principles Board Opinion (APB) 25, *Accounting for Stock Issued to Employees*, sowie die zugehörigen Interpretationen. SFAS 123R verlangt die aufwandswirksame Erfassung aller aktienbasierten Vergütungen im Konzernabschluss. Von bestimmten Ausnahmen abgesehen sind aktienbasierte Vergütungen mit dem beizulegenden Zeitwert bei Gewährung zu bewerten (grant-date-fair-value measurement). Bei Fremdkapitalinstrumenten (liability-classified awards) ist der beizulegende Zeitwert zu jedem Berichtszeitpunkt bis zur Abgeltung neu zu bestimmen. Eigenkapitalinstrumente (equity-classified awards) werden mit dem Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt (grant date) bewertet. Die hiermit verbundenen Vergütungskosten werden basierend auf der geschätzten Anzahl von Optionen erfasst, für die erwartet wird, dass die ihrer Zuteilung zugrunde liegenden Leistungen durch die Begünstigten über den Wartezeitraum erbracht werden. Im April 2005 gab die SEC eine Veröffentlichung heraus, die eine Verschiebung des Anwendungszeitpunkts von SFAS 123R erlaubt. Gemäß dieser Veröffentlichung gelten die Vorschriften des SFAS 123R für das Unternehmen nun mit Beginn der ersten Berichtsperiode im ersten Geschäftsjahr der Gesellschaft, das am oder nach dem 15. Juni 2005 beginnt. Das Unternehmen beabsichtigt, für die Eigenkapitalinstrumente die modifizierte prospektive Übergangsmethode anzuwenden. Nach dieser Methode werden Eigenkapitalinstrumente, die vor In-Kraft-Treten des neuen Standards gewährt wurden und deren Wartezeit noch nicht abgelaufen ist, entsprechend den Regeln von SFAS 123R bilanziert; die hiermit verbundenen Kosten werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Es ist nicht zu erwarten, dass die Anwendung der Vorschriften des SFAS 123R einschließlich der Neubewertung der Fremdkapitalinstrumente vom Inneren Wert zum Zeitwert wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben wird.

2 Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2005	2004	2005	2004
Abschreibungen von Geschäfts- und Firmenwerten	–	– 433	–	– 433
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten	– 12	– 8	– 23	94
Ergebnis aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	6	16	21	27
Sonstiges	– 17	2	– 4	– 12
	– 23	– 423	– 6	– 324

Im zweiten Quartal des vorigen Geschäftsjahrs wurden *Abschreibungen von Geschäfts- und Firmenwerten* in Höhe von 433 EUR vorgenommen (siehe auch Anhang, Ziffer 6). Im *Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten* ist in den ersten sechs Monaten des vorigen Geschäftsjahrs ein Gewinn vor Steuern von 100 EUR aus dem Verkauf des Geschäftszweigs Life Support Systems an Getinge AB, Schweden, enthalten (siehe auch Anhang zum Konzernabschluss der Gesellschaft, Ziffer 3, des Geschäftsberichts 2004).

3 Zinsergebnis

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2005	2004	2005	2004
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	- 10	5	- 24	4
Übriges Zinsergebnis	67	72	141	124
Zinsergebnis, gesamt	57	77	117	128
davon: Zinsen und ähnliche Erträge	179	181	355	352
davon: Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 122	- 104	- 238	- 224

Das *Zinsergebnis aus Operativem Geschäft* enthält Zinserträge bzw. -aufwendungen aus Kundenforderungen bzw. Lieferantenverbindlichkeiten sowie Zinsen auf Anzahlungen und Vorfinanzierungen von Kundenaufträgen. Das *Übrige Zinsergebnis* enthält alle anderen Zinsen, im Wesentlichen den Zinsaufwand aus Finanzschulden, Zinsen im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Anlagen der Konzernzentrale.

4 Wertpapiere

Ende Dezember 2004 verkaufte das Unternehmen 13 Mio. Aktien der Juniper Networks, Inc. (Juniper) für 263 EUR. Der hieraus resultierende Gewinn (vor Steuern) belief sich auf 208 EUR und wird im *Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren* ausgewiesen. Aufgrund des Verkaufs klassifizierten sich ca. 12 Mio. Juniper-Aktien als available-for-sale-Wertpapiere, für die eine Zuschreibung auf ihren Marktwert erfolgte. Der Betrag der Zuschreibung auf den Marktwert wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 als unrealisierter Gewinn nach Abzug von Ertragsteuern im *Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss)* ausgewiesen. Die verbleibenden Anteile des Unternehmens an Juniper wurden von *Finanzanlagen in Wertpapiere* umgegliedert.

Zum 31. März 2005 wies die Beteiligung der Gesellschaft an Infineon Technologies AG (Infineon) einen nicht realisierten Verlust in Höhe von 86 EUR aus. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass dieser Verlust nur vorübergehender Natur ist. Grundlage dieser Einschätzung ist eine von der Gesellschaft durchgeführte Untersuchung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie des kurzfristigen Ausblicks von Infineon im Hinblick auf Höhe und Dauer der Verlustsituation bei Infineon.

5 Vorräte, netto

	31. März 2005	30. Sept. 2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.303	2.282
Unfertige Erzeugnisse	2.541	2.261
Kosten und Erlöse aus nicht abgeschlossenen, langfristigen Auftragsfertigungsprojekten, die die erhaltenen Anzahlungen übersteigen	7.286	6.650
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.042	2.777
Geleistete Anzahlungen	517	651
	15.689	14.621
Erhaltene Anzahlungen	- 3.156	- 3.263
	12.533	11.358

6 Geschäfts- und Firmenwerte

Nachfolgende Tabelle stellt die Geschäfts- und Firmenwerte je Bereich dar:

	31. März 2005	30. Sept. 2004
Operatives Geschäft		
Communications (Com)*	441	367
Siemens Business Services (SBS)	320	269
Automation and Drives (A&D)	375	388
Industrial Solutions and Services (I&S)	245	258
Logistics and Assembly Systems (L&A)	121	123
Siemens Building Technologies (SBT)	429	415
Power Generation (PG)	1.185	1.027
Power Transmission and Distribution (PTD)	326	320
Transportation Systems (TS)	111	111
Siemens VDO Automotive (SV)	1.524	1.524
Medical Solutions (Med)	1.447	1.514
Osram	79	78
Finanz- und Immobiliengeschäft		
Siemens Financial Services (SFS)	82	82
Siemens Real Estate (SRE)	-	-
Siemens	6.685	6.476

* Die Bereiche ICN und ICM wurden am 1. Oktober 2004 zu einem Bereich mit dem Namen Communications (Com) zusammengeführt (siehe Anhang, Ziffer 15).

Die *Geschäfts- und Firmenwerte* stiegen in den sechs Monaten bis zum 31. März 2005 um 209 EUR. Einem Anstieg von 340 EUR aus Akquisitionen und Anpassungen aus der Kapitalkonsolidierung standen Währungsumrechnungs- und sonstige Effekte in Höhe von minus 131 EUR gegenüber, die vorwiegend aus der Stärke des Euro insbesondere gegenüber dem US-Dollar resultierten. Die Akquisitionen und Anpassungen aus der Kapitalkonsolidierung betrafen die Bereiche PG, Com, SBS, SBT, PTD, A&D, Med, Osram und I&S. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 wurden keine Abschreibungen auf *Geschäfts- und Firmenwerte* vorgenommen; auch war kein Abgang zu verzeichnen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2004 gingen die *Geschäfts- und Firmenwerte* überwiegend aufgrund von Abschreibungen auf von der Gesellschaft erworbene Geschäftsaktivitäten um 423 EUR zurück (s. unten). Die Stärke des Euro insbesondere gegenüber dem US-Dollar führte zu einer weiteren Reduzierung der *Geschäfts- und Firmenwerte*. Negative Währungsumrechnungseffekte und weitere Anpassungen überwiegend aus dem US-Geschäft der Gesellschaft verminderten die *Geschäfts- und Firmenwerte* um 97 EUR. Der Verkauf des Geschäftszweigs Life Support Systems bei Med sowie eine kleinere Unternehmensveräußerung bei SBT verminderten die *Geschäfts- und Firmenwerte* zusätzlich um 40 EUR. Akquisitionen und Anpassungen aus der Kapitalkonsolidierung überwiegend bei PG, A&D, I&S, Med und ICN erhöhten die *Geschäfts- und Firmenwerte* um 147 EUR.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 nahm die Gesellschaft eine Abschreibung auf *Geschäfts- und Firmenwerte* in Höhe von 433 EUR vor. Die Ergebnisse einer von der Gesellschaft durchgeführten Analyse laufender Projekte bei Logistics and Assembly Systems (L&A), einhergehend mit Marktveränderungen, neuen Wettbewerbern und strukturellen Herausforderungen, ursprünglich angestrebte Gewinne zu erreichen, veranlassten die Gesellschaft, ihre Business-Pläne anzupassen und als Konsequenz die *Geschäfts- und Firmenwerte* von zwei Berichtseinheiten (Reporting Units) bei L&A – Distribution and Industry Logistics (DI) und Airport Logistics (AL) – abzuschreiben. Aufgrund eines rapiden Marktverfalls, mangelnder Kapazitätsauslastung und erheblicher Margenverluste schätzte die

Gesellschaft die künftigen Cashflows aus DI erheblich niedriger ein als ursprünglich angenommen. Dies resultierte bei DI in Abschreibungen in Höhe von 293 EUR. Der zunehmende Wettbewerb, insbesondere in den USA, führte bei AL zu einer niedrigeren Einschätzung künftig erzielbarer Cashflows als ursprünglich angenommen, mit der Folge der Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten in Höhe von 140 EUR. Die Marktwerte der Berichtseinheiten wurden als Barwerte der geschätzten, künftig erzielbaren Cashflows ermittelt.

7 Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto

	31. März 2005	30. Sept. 2004
Software	2.032	1.880
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	- 1.161	- 949
Software, netto	871	931
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	2.813	2.778
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	- 1.272	- 1.195
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte, netto	1.541	1.583
Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	2.412	2.514

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 und 2004 beliefen sich die Abschreibungen auf *Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände* auf 161 EUR bzw. 154 EUR. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2005 und 2004 betragen diese Abschreibungen 312 EUR bzw. 309 EUR.

8 Rückstellungen

Darin enthaltene kurzfristige Posten:

	31. März 2005	30. Sept. 2004
Personalaufwendungen	2.445	2.317
Produktgewährleistungen	2.062	2.096
Steuerrückstellungen	1.291	1.384
Rückstellungen für Verluste aus Aufträgen	1.023	1.061
Sonstiges	2.236	2.382
	9.057	9.240

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen für Produktgewährleistungen entwickelten sich wie folgt:

	Sechs Monate bis 31. März	
	2005	2004
Rückstellungen zum Beginn des Berichtszeitraums (davon kurzfristig: 2.096 EUR bzw. 1.830 EUR)	2.824	2.353
Im Geschäftsjahr als Aufwand erfasster Betrag (Zugänge)	419	349
Verbrauch	- 454	- 374
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 15	- 16
Sonstige Veränderungen bei bestehenden Rückstellungen	15	197
Rückstellungen zum Ende des Berichtszeitraums (davon kurzfristig: 2.062 EUR bzw. 1.816 EUR)	2.789	2.509

9 Finanzschulden

Am 21. März 2005 erneuerte die Gesellschaft ihre revolvingierende Mehrwährungskreditlinie in Höhe von 3,0 Mrd. US-Dollar und erhöhte sie auf eine im März 2012 auslaufende revolvingierende Konsortialkreditfazilität über 5,0 Mrd. US-Dollar, die von einem internationalen Bankenkonsortium bereitgestellt wird und in mehreren Währungen gezogen werden kann. Bei Ausnutzung dieser Kreditlinie gilt ein Zinssatz von 0,15% über entweder EURIBOR (Euro Interbank Offered Rate), falls die Kreditlinie in Euro in Anspruch genommen wird, oder LIBOR (London Interbank Offered Rate), falls die Ausnutzung in einer anderen vereinbarten Währung erfolgt. Zum 31. März 2005 hatte das Unternehmen von dieser Kreditlinie keinerlei Gebrauch gemacht.

10 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionszusagen: Bestandteile des periodenbezogenen Nettopensionsaufwands

	Drei Monate bis 31. März 2005			Drei Monate bis 31. März 2004		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungs- ansprüche („Service Cost“)	143	77	66	119	53	66
Zinsaufwand („Interest Cost“)	277	182	95	276	186	90
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	- 319	- 227	- 92	- 289	- 203	- 86
Tilgung von:						
Noch nicht berücksichtigten Erträgen/Aufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen („Prior Service Cost“)	- 3	- 5	2	2	-	2
Noch nicht berücksichtigten Verlusten	140	119	21	156	130	26
Noch nicht berücksichtigten Erträgen aus der erstmaligen Anwendung von SFAS 87	-	-	-	- 1	-	- 1
Periodenbezogener Nettopensionsaufwand	238	146	92	263	166	97
<i>Deutschland</i>	146			166		
<i>USA</i>	45			52		
<i>Großbritannien</i>	36			34		
<i>Sonstige</i>	11			11		

	Sechs Monate bis 31. März 2005			Sechs Monate bis 31. März 2004		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungs- ansprüche („Service Cost“)	287	154	133	235	106	129
Zinsaufwand („Interest Cost“)	554	364	190	551	372	179
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	- 638	- 453	- 185	- 577	- 406	- 171
Tilgung von:						
Noch nicht berücksichtigten Erträgen/Aufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen („Prior Service Cost“)	- 6	- 10	4	5	-	5
Noch nicht berücksichtigten Verlusten	279	237	42	311	260	51
Noch nicht berücksichtigten Erträgen aus der erstmaligen Anwendung von SFAS 87	-	-	-	- 1	-	- 1
Periodenbezogener Nettopensionsaufwand	476	292	184	524	332	192
<i>Deutschland</i>	292			332		
<i>USA</i>	91			106		
<i>Großbritannien</i>	73			65		
<i>Sonstige</i>	20			21		

11 Eigenkapital

Kapitalerhöhung

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2005 erhöhte sich das Grundkapital um 20 Tsd. EUR durch die Ausgabe von 7 Tsd. Aktien aus dem Bedingten Kapital für die Abfindung ehemaliger Aktionäre der SNI AG.

Eigene Aktien

Anlässlich der Hauptversammlung ermächtigten die Aktionäre der Siemens AG die Gesellschaft, bis zum 26. Juli 2006 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des 2.673 EUR betragenden Grundkapitals zurückzukaufen.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2005 erwarb Siemens 2.456.507 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 61,16 EUR je Aktie, um sie an Mitarbeiter des Unternehmens zu verkaufen. Hiervon wurden in den sechs Monaten bis zum 31. März 2005 609.037 eigene Aktien im Zuge der Bedienung ausgeübter Aktienoptionen an Mitarbeiter veräußert. Zusätzlich wurden im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 1.845.969 Aktien im Rahmen eines Mitarbeiteraktien-Programms mit Entlohnungscharakter (compensatory employee share purchase program) an die Mitarbeiter ausgegeben (weitere Informationen zu dem Mitarbeiteraktien-Programm finden sich im Anhang, Ziffer 13).

12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Garantien und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle weist zum Bilanzstichtag die nicht abgezinste, höchstmögliche Zahlungsverpflichtung der Gesellschaft für Garantien nach Kategorien aus:

	31. März 2005	30. Sept. 2004
Garantien/Bürgschaften		
Kreditgarantien/-bürgschaften	332	341
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter	486	370
Sonstige Garantien/Bürgschaften	468	525
	1.286	1.236

13 Aktienbasierte Vergütung

Im Geschäftsjahr 2005 führte die Gesellschaft mit der Gewährung von Aktienzusagen (stock awards) ein weiteres Modell der aktienbasierten Vergütung ein. Im Zuge der Einräumung von Aktienzusagen im Geschäftsjahr 2005 wurde die Ausgabe von Aktienoptionen gegenüber dem Geschäftsjahr 2004 deutlich reduziert.

Aktienoptionspläne

Im November 2004 beschlossen der Aufsichtsrat und der Vorstand der Siemens AG die Ausgabe von 2.945.035 Aktienbezugsrechten an 624 ausgewählte Mitarbeiter zu einem Ausübungspreis von 72,54 EUR. Davon wurden dem Vorstand 296.270 Bezugsrechte gewährt. Die Ausgabe erfolgte zu den Bedingungen des Siemens-Aktienoptionsplans 2001. Der Ausübungspreis von 72,54 EUR entspricht 120% des Durchschnitts der Eröffnungskurse der Siemens-Aktie an den fünf der Zuteilung der Bezugsrechte vorausgehenden Handelstagen. Die Bezugsrechte haben eine zweijährige Wartezeit. Nach der Wartezeit können die Bezugsrechte innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren ausgeübt werden.

Nachstehende Tabelle stellt die Entwicklung der Aktienoptionen zu gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreisen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2005 und 2004 dar:

	Sechs Monate bis 31. März 2005		Sechs Monate bis 31. März 2004	
	Anzahl der Bezugs- rechte	Gewichteter durchschnitt- licher Ausübungs- preis	Anzahl der Bezugs- rechte	Gewichteter durchschnitt- licher Ausübungs- preis
Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums	28.045.326	70,86 EUR	20.410.876	69,82 EUR
im Berichtszeitraum gewährt	2.945.035	72,54 EUR	8.678.752	73,25 EUR
im Berichtszeitraum ausgeübt	– 611.400	54,17 EUR	– 52.200	57,73 EUR
im Berichtszeitraum verfallen	– 353.060	72,44 EUR	– 493.310	72,77 EUR
Bestand am Ende des Berichtszeitraums	30.034.901	71,35 EUR	28.544.118	70,83 EUR
davon ausübbar	18.726.014	70,31 EUR	11.005.406	82,88 EUR

Die Berechnung des Zeitwerts (fair value) der Aktienbezugsrechte basiert auf einem Black-Scholes-Optionspreismodell. Der Zeitwert der im November 2004 gewährten Aktienbezugsrechte beträgt je Option 4,54 EUR. Optionspreismodelle basieren auf stark subjektiven Annahmen, einschließlich der Einschätzung der erwarteten Volatilität des Aktienkurses. Die von der Gesellschaft ausgegebenen Bezugsrechte können sich in ihren Merkmalen wesentlich von gehandelten Optionen unterscheiden; Änderungen der subjektiven Annahmen können erheblichen Einfluss auf den ermittelten Zeitwert der Optionen haben.

Wertsteigerungsrechte

In Fällen, in denen die jeweils geltenden landesrechtlichen Vorschriften die Ausgabe von Aktienoptionen nicht erlauben, gibt das Unternehmen Wertsteigerungsrechte an seine Mitarbeiter aus. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 wurden 76.670 Wertsteigerungsrechte mit einem Ausübungspreis von 72,54 EUR je Wertsteigerungsrecht zu den Bedingungen des Siemens-Aktienoptionsplans 2001 ausgegeben. Die Wertsteigerungsrechte dürfen nur in bar bedient werden. Zum 30. September 2004 waren 198.850 Wertsteigerungsrechte mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 73,25 EUR je Wertsteigerungsrecht im Bestand. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2005 verfielen 1.000 Wertsteigerungsrechte mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 73,25 EUR. Damit befanden sich zum 31. März 2005 274.520 Wertsteigerungsrechte mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 73,05 EUR je Wertsteigerungsrecht im Bestand. Zum 31. März 2005 war keines der Wertsteigerungsrechte ausübbar.

Aktienzusagen (stock awards)

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 hat das Unternehmen mit Aktienzusagen (stock awards) und virtuellen Aktien (phantom stocks) eine weitere Form der aktienorientierten Vergütung für die Mitglieder des Vorstands und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter eingeführt. Die Aktienzusagen unterliegen einer Wartezeit (vesting period) von vier Jahren. Nach Ablauf der Wartezeit erhält der Empfänger Siemens-Aktien, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten. Die Aktienzusagen verfallen, wenn das Beschäftigungsverhältnis dessen, dem die Aktienzusagen eingeräumt wurden, vor Ablauf der Wartezeit gekündigt wird. Die eingeräumten Aktienzusagen sind während der Wartezeit nicht dividendenberechtigt. Aktienzusagen dürfen weder übertragen noch verkauft, verpfändet oder anderweitig beliehen werden. Aktienzusagen können durch neu ausgegebene Aktien der Siemens AG, Genehmigtes Kapital, hierfür bereitgestelltes Bedingtes Kapital, durch eigene Aktien oder durch Geldzahlung abgegolten werden. Die Art der Abgeltung wird vom Vorstand und vom Aufsichtsrat festgelegt.

Die Gesellschaft entscheidet in jedem Geschäftsjahr, ob sie Siemens-Aktienzusagen einräumt. Siemens-Aktienzusagen können nur einmal jährlich innerhalb von 30 auf die Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das vorangegangene Geschäftsjahr folgenden Tagen eingeräumt werden. Der Aufsichtsrat entscheidet jährlich nach dem Ende des Geschäftsjahrs über die Anzahl der dem Vorstand einzuräumenden Aktienzusagen; der Vorstand entscheidet jährlich, wie viele Aktienzusagen den Führungskräften und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern eingeräumt werden.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 räumte die Gesellschaft 5.343 Mitarbeitern 1.152.508 Aktienzusagen ein. Hiervon entfielen 24.177 Zusagen auf den Vorstand. 4.807 Zusagen verfielen im abgelaufenen Halbjahr, so dass sich zum Quartalsende 1.147.701 Aktienzusagen im Bestand befanden.

Aktienzusagen werden nach den auf dem Zeitwert (fair value) basierenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des SFAS 123 angesetzt. Der Zeitwert von 55,63 EUR pro Zusage wurde als Differenz des Marktpreises der Siemens-Aktie abzüglich des Barwerts der innerhalb der vierjährigen Wartezeit erwarteten Dividenden ermittelt. Der Zeitwert aller im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 eingeräumten Aktienzusagen belief sich auf 64 EUR.

Virtuelle Aktien (phantom stocks)

In Fällen, in denen die jeweils geltenden landesrechtlichen Vorschriften die Ausgabe von Aktienzusagen nicht erlauben, räumt das Unternehmen seinen Mitarbeitern virtuelle Aktien (phantom stocks) ein. Für diese gelten die gleichen Bedingungen wie für die Siemens-Aktienzusagen, mit der Ausnahme, dass die Empfänger am Ende der vierjährigen Wartezeit den Gegenwert des Aktienpreises ausschließlich in Form eines Barausgleichs erhalten. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 wurden 28.628 virtuelle Aktienbezugsrechte eingeräumt, von denen 85 Rechte verfielen, so dass sich der Quartalsendstand zum 31. März 2005 auf 28.543 phantom stocks belief.

Mitarbeiteraktien-Programm

Im Rahmen eines Mitarbeiteraktien-Programms mit Entlohnungscharakter können Mitarbeiter einmal jährlich Aktien des Unternehmens zu einem Vorzugspreis erwerben. Das Mitarbeiteraktien-Programm wird gemäß den auf dem Zeitwert (fair value) basierenden Bewertungsvorschriften des SFAS 123 bilanziert. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 entstand im Rahmen des Mitarbeiteraktien-Programms ein Aufwand (vor Steuern) von 31 (i. V. 35) EUR.

14 Ergebnis je Aktie

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2005	2004	2005	2004
(Anzahl der Aktien in Tsd.)				
Gewinn (nach Steuern)	781	1.210	1.782	1.936
Zuzüglich: Zinsen auf verwässernd wirkende Wandelanleihe	5	5	10	10
Gewinn nach Berücksichtigung von Verwässerungseffekten	786	1.215	1.792	1.946
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	890.329	890.242	890.385	890.357
Effekt aus Aktienbezugsrechten und verwässernd wirkender Wandelanleihe	45.711	45.865	45.677	45.756
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – voll verwässert	936.040	936.107	936.062	936.113
Ergebnis je Aktie	0,88	1,36	2,00	2,17
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	0,84	1,30	1,91	2,08

15 Segmentinformationen

Ab dem Geschäftsjahr 2005 berichtet Siemens im Rahmen der komponentenbezogenen Darstellung (siehe Anhang, Ziffer 1) über 14 Segmente, auch bezeichnet als „Bereiche“. (15 Bereiche bis zur Zusammenfassung von ICN und ICM zu einem Bereich mit der Bezeichnung Com am 1. Oktober 2004 im Zuge einer strategischen Neuausrichtung. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der neuen Struktur umgerechnet, um einen Vergleich mit den aktuellen Zahlen zu gewährleisten.) Die Bereichsunterteilung erfolgt nach angebotenen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft besitzt 12 dem **Operativen Geschäft** zugeordnete Bereiche (13 Bereiche bis zur Zusammenfassung von ICN und ICM). Diese Bereiche bieten Produkte, Serviceleistungen und Kundenlösungen auf Gebieten an, die alle mehr oder weniger mit den Ursprüngen von Siemens als einem Unternehmen der Elektroindustrie in Verbindung stehen. Das **Operative Geschäft** umfasst darüber hinaus in der Position *Sonstige operative Aktivitäten* (siehe unten) Tätigkeitsfelder, die keinem Bereich zugeordnet sind. Zusätzlich sind hierin bestimmte andere Überleitungsstellen enthalten, die unter *Überleitung Abschluss* zusammengefasst sind und weiter unten erläutert werden.

Das **Finanz- und Immobiliengeschäft** umfasst die Bereiche SFS und SRE. Unter **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** werden die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen dem **Operativen Geschäft** und dem **Finanz- und Immobiliengeschäft**, bestimmte Umgliederungen und die Aktivitäten der Konzern-Treasury zusammengefasst.

Für diese Komponenten und deren Bereiche gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss (**Siemens**). Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten werden in der Regel nicht den Bereichen zugewiesen. Transaktionen zwischen den Bereichen werden grundsätzlich zu Marktpreisen vorgenommen.

Der Auftragseingang entspricht generell dem geschätzten Umsatzvolumen angemessener Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen im Auftragswert. Absichtserklärungen sind nicht Gegenstand des Auftragseingangs.

Operatives Geschäft

Der Vorstand ist verantwortlich für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Bereiche des **Operativen Geschäfts**. Als Erfolgsgröße für die Bereiche des **Operativen Geschäfts** hat der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern (Bereichsergebnis) bestimmt (siehe nachfolgende Erläuterung). Dem Bereichsergebnis werden verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, da der Vorstand diese als nicht ausschlaggebend für den Bereichserfolg erachtet. Das Bereichsergebnis stellt eine von kapitalmarktbezogenen Finanzierungsentscheidungen losgelöste Messgröße für den operativen Geschäftserfolg dar.

Finanzierungszinsen sind alle Zinserträge und -aufwendungen mit Ausnahme von Zinserträgen aus Kundenforderungen, aus den Bereichen zugerechneten Zahlungsmitteln sowie aus Zinsaufwendungen auf Lieferantenverbindlichkeiten. Finanzierungszinsen sind vom Bereichsergebnis ausgenommen, da Finanzierungsentscheidungen im Regelfall zentral durch die Konzern-Treasury vorgenommen werden.

Ähnlich verhält es sich mit Pensionen. Auch hier werden wesentliche Grundsatzentscheidungen zentral getroffen. Im Bereichsergebnis ist daher nur Aufwand basierend auf im Geschäftsjahr hinzugeworbene Versorgungsansprüche (Service Cost) enthalten. Alle übrigen Pensions- und pensionsähnlichen Aufwendungen (einschließlich der Beiträge zum deutschen Pensionssicherungsverein und der Kosten für die Verwaltung der Pensionspläne) werden in der Zeile *Zentrale Kosten, Pensionen und Konsolidierungen* ausgewiesen.

Auch Ertragsteuern sind nicht Bestandteil des Bereichsergebnisses, da der Steueraufwand nur rechtlichen Einheiten zugeordnet wird. Die rechtlichen Einheiten entsprechen im Regelfall nicht der Struktur der Bereiche des **Operativen Geschäfts**.

Als zusätzliche Information, anhand derer die Kapitalintensität der Bereiche des **Operativen Geschäfts** beurteilt wird, hat der Vorstand das *Nettovermögen* bestimmt. Das *Nettovermögen* berechnet sich analog zur Erfolgsgröße der Bereiche des **Operativen Geschäfts**. Es ergibt sich aus dem Gesamtvermögen abzüglich konzerninterner Finanzforderungen und Ausleihungen sowie abzüglich Steuerforderungen (vermögensorientierte Anpassungen), da die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge nicht in das Bereichsergebnis einfließen. Darüber hinaus werden zinslose Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten (z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) sowie bestimmte Rückstellungen abgezogen (verbindlichkeitsorientierte Anpassungen). Eine Überleitung vom Gesamtvermögen zum Nettovermögen findet sich weiter unten.

Unter *Sonstige operative Aktivitäten* werden im Wesentlichen operative Aktivitäten ausgewiesen, die sich keinem Bereich zuordnen lassen. Auch bestimmte, von der Konzernzentrale gehaltene Beteiligungen an anderen Unternehmen fallen hierunter (z. B. BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH). Ausgenommen ist die Beteiligung an Infineon. Da die Gesellschaft beabsichtigt, ihre restlichen Anteile an Infineon auf Sicht zu veräußern, erfüllt diese Beteiligung keine operativen Kriterien.

Überleitung Abschluss

In der Position *Überleitung Abschluss* werden Themen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil des Bereichsergebnisses sind. Darüber hinaus sind hierin die Kosten der Konzernzentralen enthalten.

Die *Zentralen Posten* enthalten Aufwendungen der Konzernzentralen wie beispielsweise die Personalkosten der Zentralabteilungen. Ferner umfassen sie die Ergebnisse aus bestimmten derivativen Finanzgeschäften, aus zentral verantworteten Projekten und aus nicht den Bereichen zugeordneten Beteiligungen. Hierin eingeschlossen sind bis zum zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 der Ergebnisanteil der Gesellschaft aus der bis dahin nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Infineon und die Erlöse aus dem Verkauf von Infineon-Aktien wie auch eine Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte bei L&A (siehe Anhang, Ziffer 6). Da die Geschäftseinheiten, auf deren Geschäfts- und Firmenwerte die Abschreibungen vorgenommen wurden, von der Konzernzentrale als Teil der Atecs-Mannesmann-Transaktion erworben wurden, sind die Abschreibungen der Geschäfts- und Firmenwerte der Konzernzentrale belastet worden. Die Position *Pensionen* enthält die nicht den Bereichen zuordenbaren Aufwendungen und Erträge aus Pensionen und pensionsähnlichen Leistungen. Unter *Konsolidierungen* werden die Geschäftsbeziehungen zwischen den Bereichen des **Operativen Geschäfts** eliminiert.

Die Position *Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen* in der Spalte *Bereichsergebnis* setzt sich wie folgt zusammen:

	Sechs Monate bis 31. März	
	2005	2004
Zentrale Posten	– 300	– 89
Pensionen	– 258	– 364
Konsolidierungen	– 3	– 12
	– 561	– 465

Das *Übrige Zinsergebnis* des Operativen Geschäfts besteht im Wesentlichen aus Zinszahlungen für Finanzschulden und für Finanzierungen über die Konzern-Treasury.

Die folgende Tabelle leitet das Gesamtvermögen des Operativen Geschäfts auf das *Nettovermögen* der Bereiche des **Operativen Geschäfts**, wie in den Segmentinformationen berichtet, über:

	31. März 2005	30. Sept. 2004
Bilanzsumme (Gesamtvermögen) des Operativen Geschäfts	64.091	67.927
Vermögensorientierte Anpassungen		
Konzerninterne Finanzforderungen und Ausleihungen	– 9.040	– 13.534
Steuerforderungen	– 4.819	– 4.889
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	– 3.065	– 4.392
Rückstellungen	– 6.003	– 6.125
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	– 19.533	– 20.881
Summe Anpassungen (Zeile <i>Übrige Überleitungspositionen des Vermögens</i> in der Übersicht <i>Segmentinformationen</i>)	– 42.460	– 49.821
Nettovermögen für <i>Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen</i>	1.755	3.116
Nettovermögen der Bereiche des Operativen Geschäfts	23.386	21.222

Finanz- und Immobiliengeschäft

Erfolgsgröße für das **Finanz- und Immobiliengeschäft** ist das *Ergebnis vor Ertragsteuern*. Im Gegensatz zu den Bereichen des **Operativen Geschäfts** sind die Zinserträge und -aufwendungen im **Finanz- und Immobiliengeschäft** ein ergebnisbestimmender Faktor.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das *Ergebnis vor Ertragsteuern* resultiert im Wesentlichen aus Zinserträgen im Zusammenhang mit Anlageaktivitäten, aus Konzern-Finanzierungstätigkeiten und aus Ergebnissen bestimmter derivativer Währungs- und Zinsinstrumente.

16 Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 unterbreitete Siemens ein Kaufangebot über den Erwerb aller ausgegebenen und ausstehenden Aktien der CTI Molecular Imaging, Inc., USA (CTI). Das ursprüngliche Angebot galt bis Donnerstag, 28. April 2005. Bis zum Ablauf dieser Frist wurden Siemens 39.088.810 Aktien angedient. Dies entspricht etwa 80% der ausstehenden CTI-Anteile. Bei zusätzlichen 5.770.176 Aktien (etwa 12% der ausstehenden CTI-Aktien) wurde die Andienung zugesagt. Zusammen mit den Aktien, die von Siemens als Begünstigter gehalten werden, ergibt sich hieraus eine Gesamtzahl von 45.753.892 Aktien (etwa 94,2% der ausstehenden Aktien). Siemens hat eine Nachfrist für das Angebot eingeleitet, die am 4. Mai 2005 abläuft, sofern keine Verlängerung erfolgt. Nach Ablauf der Angebotsfrist beabsichtigt Siemens, die verbleibenden Aktien von CTI im Rahmen eines Zusammenschlusses zu erwerben. Die Vorstände beider Unternehmen haben der Vereinbarung zugestimmt. Der Abschluss der Transaktion, die einen Wert von etwa 1 Mrd. US-Dollar (ca. 771 EUR zum 31. März 2005) aufweist, hat bereits die Genehmigung der maßgebenden Kartellbehörden erhalten, unterliegt aber den weiteren üblichen Bedingungen eines Transaktionsabschlusses. Es wird erwartet, dass die Transaktion im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 abgeschlossen werden wird. CTI soll in den Bereich Med integriert werden.

Quartalsübersicht

(in EUR, wenn nicht anders angegeben)

	Geschäftsjahr 2005		4. Quartal	Geschäftsjahr 2004		
	2. Quartal	1. Quartal		3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
Umsatz (in Mio. EUR)	18.563	18.167	20.828	18.216	17.794	18.329
Gewinn (nach Steuern) (in Mio. EUR)	781	1.001	654	815	1.210	726
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (in Mio. EUR)	- 193	- 2.305	609	279	3.565	- 1.191

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen						
Ergebnis je Aktie	0,88	1,12	0,73	0,91	1,36	0,82
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	0,84	1,08	0,70	0,88	1,30	0,78
Börsenkurs der Siemens-Aktie ¹⁾						
Höchst	63,60	62,54	61,06	65,05	68,30	64,85
Tiefst	59,08	57,50	53,40	54,95	57,30	52,02
Quartalsende	61,05	62,38	59,21	59,11	60,07	63,50
Performance der Siemens-Aktie im Quartalsvergleich (in Prozentpunkten)						
im Vergleich zum DAX®	- 3,80	- 3,47	+ 4,60	- 6,23	- 2,22	+ 2,96
im Vergleich zum Dow Jones STOXX®	- 6,68	- 0,01	+ 1,48	- 4,10	- 8,75	+ 13,59
Anzahl der Aktien (in Mio. Stück)	891	891	891	891	891	891
Börsenkapitalisierung (in Mio. EUR) ²⁾	54.400	55.492	52.761	52.670	53.524	56.485
Bewertung Kreditqualität für langfristige Finanzschulden						
Standard & Poor's	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-
Moody's	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3

¹⁾ XETRA-Schlusskurse, Frankfurt.

²⁾ Auf Basis ausstehender Aktien.

Änderungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat schlug der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 vor, über einen Wechsel im Aufsichtsrat abzustimmen. Dr. Karl-Hermann Baumann legte entsprechend den Regeln des Unternehmens am Ende der Hauptversammlung vom 27. Januar 2005 aufgrund des Erreichens der Altersgrenze sein Amt nieder. Dr. Heinrich v. Pierer, bislang Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG, wurde auf der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt. In der im Anschluss an die Hauptversammlung stattfindenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Dr. Heinrich v. Pierer zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Siemens AG gewählt.

Änderungen im Vorstand

Dr. Klaus Kleinfeld wurde mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 als Nachfolger von Dr. Heinrich v. Pierer zum Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG gewählt.

Thomas Ganswindt wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der Siemens AG ernannt und in den Zentralvorstand gewählt.

Rudi Lamprecht wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der Siemens AG ernannt und in den Zentralvorstand gewählt.

Finanzkalender*

28. 07. 2005	Geschäftszahlen für das 3. Quartal
10. 11. 2005	Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahrs/Pressekonferenz
26. 01. 2006	Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2005

* Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter www.siemens.com/financial_calendar

Weitere Informationen

Informationen zum Inhalt

Telefon	+49 89 636-33032 (Pressestelle)
	+49 89 636-32474 (Investor Relations)
Telefax	+49 89 636-32825 (Pressestelle)
	+49 89 636-32830 (Investor Relations)
E-Mail	press@siemens.com
	investorrelations@siemens.com

Anschrift

Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
D-80333 München
Internet www.siemens.com

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

© 2005 by Siemens AG, Berlin und München

SIEMENS

Global network of innovation